



land jugend

P.b.b. • 02Z032766 M
Verlagspostamt 3100 St. Pölten

05|10

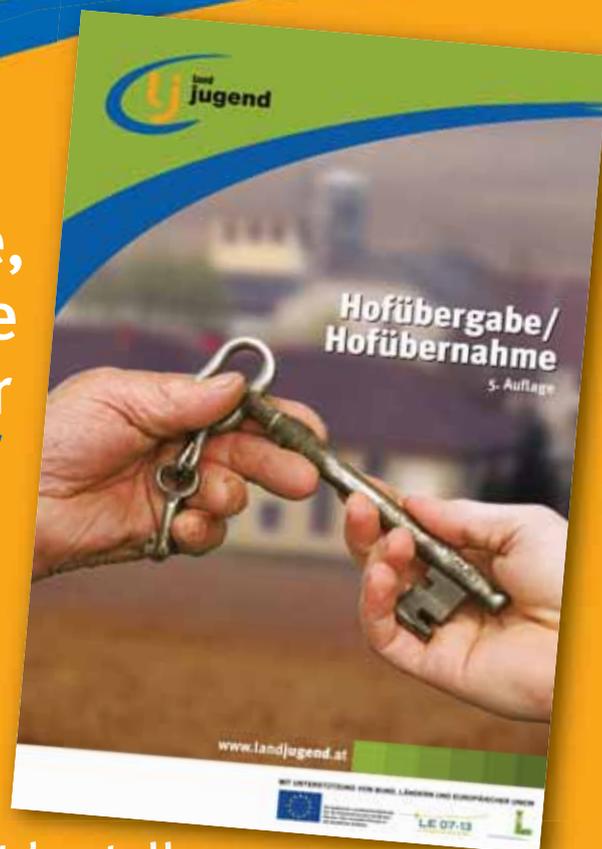
niederösterreich



Projektmarathon

35 Teams bedeuten Rekord!

Die neue,
aktualisierte
Auflage der
**Hofübergabe/
Hofübernahme-
Broschüre**
ist ab sofort
erhältlich!



JETZT im Landjugend-Referat bestellen.

www.noelandjugend.at

memberCARD Vorteile

Komm' mit der neuen
memberCARD günstig zu
den **TOP-EVENTS 2011:**

5. Jänner 2011

NÖ Bauernbundball

Wien

19. März 2011

Tag der Landjugend

Wieselburg



www.noelandjugend.at

Inhalt

- 04-10 COVERSTORY**
Jugend im Dorf - Projektmarathon 2010
- 11-13 NIEDERÖSTERREICH**
 - 11 Landesentscheid Fußball & Beachvolleyball
 - 12 Casting Day
 - 13 Landesentscheid Pflügen
- 14-23 BUND**
- 24-33 VIERTELSBERICHTE/BEZIRKSBERICHTE**
 - 24-25 Industrieviertel
 - 26-28 Waldviertel
 - 29-31 Mostviertel
 - 32-33 Weinviertel
- 34 VERANSTALTUNGEN**
- 35 LANDESTERMINE, HOCHZEITEN, LANDJUGEND-SOCIETY, KONTAKT**



Liebe Landjugend!

Der Sommer ist mittlerweile ausgeklungen. Bei den Wettbewerben konnten viele ihre sportlichen Talente unter Beweis stellen. Viele Landjugendgruppen haben die Ferien genutzt, um gemeinsam bei Ausflügen, Austauschen oder Urlauben Energie zu tanken. Und das ist auch gut so, denn jetzt im Herbst gibt's wieder viel zu tun.

Editorial

Bereits zu Beginn des Herbstes konnten wir einen Rekord verzeichnen. 35 Gruppen waren heuer beim Projektmarathon dabei und haben hierbei gezeigt, was in ihnen steckt. Das Resümee: viele begeisterte Jugendliche, die durch die 42,195 Stunden zusammenschweiß wurden; viele Gemeinden, die stolz auf ihre Jugend sein kann; und viele Menschen, die nachhaltig von den Leistungen der Jugend profitieren. Danke fürs dabei Sein und Gratulation zu euren tollen Leistungen!

Allerorts finden nun die Generalversammlungen statt. Vielerorts werden neue Leitungen die Herausforderung annehmen und das Programm für den Sprengel oder den Bezirk gestalten. Den scheidenden Leitungen gilt großer Dank, für alles, das sie in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit geleistet haben. Die Bezirksgeneralversammlungen bieten Gelegenheit, besonderes Engagement auszuzeichnen. So werden auch heuer wieder zahlreiche Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold verliehen. Zum zweiten Mal werden heuer auch bei den Bezirksversammlungen die On-Top Urkunden verliehen. Alle angemeldeten Mitglieder, die 25 Seminarstunden in der Landjugend absolviert haben, bekommen dieses Bildungszertifikat überreicht.

Auch im kommenden Jahr wird es das On-Top Zertifikat wieder geben. Der Grundstein dafür wurde von den Bezirken und Sprengeln in den Bildungsregionen bei den Planungssitzungen bereits gelegt. Nutzt die Seminare und Bildungsveranstaltungen, die eigens für euch in eurer Nähe organisiert werden. Vielleicht kannst auch du dich nächstes Jahr über ein On-Top Zertifikat freuen.

Ich wünsche euch einen guten Start ins neue Landjugendjahr! Herzlichen Dank all jenen, die ihr Engagement in den vorderen Reihen der Landjugend erbracht haben. Denjenigen, die die Herausforderung der Landjugendleitung angenommen haben, wünsche ich alles Gute und viel Erfolg!

CHRISTIAN

www.noelandjugend.at

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
 Tel. 02742/259-6300, Fax 02742/259-6309
 noe@landjugend.at, www.noelandjugend.at

Für den Inhalt verantwortlich: Christa Stockinger, Reinhard Polsterer
Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:
 madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.
 Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



So erreichst du das Landjugendreferat:
 Tel.: 02742/259-6300, -6302, -6303, -6310 oder -6312
 landjugend@lk-noe.at, www.noelandjugend.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. November 2010

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:
Medieninhaber und Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
 Vertreten durch Christian Köberl, Landesobmann, Birgit Bosch, Landesleiterin und Reinhard Polsterer, Geschäftsführer.
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Niederösterreich und Landjugend Wien.





35 Landjugendgruppen zeigen gewaltiges soziales Engagement!

42,195 Stunden Einsatz in der Gemeinde!

42 Stunden Einsatz in der Gemeinde - im Rahmen des Projektmarathons der Landjugend zeigen Jugendgruppen bei der Umsetzung gemeinnütziger Projekte, was in ihnen steckt.

Unseren Landjugendgruppen die Chance zu geben, was in ihnen steckt! Dieser Gedanke war vor sieben Jahren der Anstoß, den Projektmarathon ins Leben zu rufen. Mittlerweile wurde dieser Projektwettbewerb zu einem Aushängeschild der Landjugend. Im Jahr 2010 stellten 35 teilnehmende Gruppen einen absoluten Anmelderekord auf und bewiesen erneut, dass die Landjugend gerne anpackt und sich in ihrer Gemeinde einbringt!

Dieser Wettbewerb ist auf gewisse Weise ein Spiegel, der die Leistungsfähigkeit und Organisation der LJ-Teams zeigt und für Präsenz in der Öffentlichkeit sorgt. Vor einigen Jahren wurden teilweise noch „kleinere Projekte“ umgesetzt, doch das hat sich gewaltig geändert. Der

Projektmarathon hat sich inzwischen zu einem Wettbewerb gemauert, bei dem unsere Landjugendlichen ein ganzes Wochenende kompromisslosen Einsatz zeigen, um die umfangreichen Aufgaben zu bewältigen. Jedoch genau darin liegt der Reiz dieses Marathons, denn erst durch die Herausforderung wird die Gruppe zusammengeschweißt, und sie erhalten durch die Präsentationen und die geforderte Öffentlichkeitsarbeit entsprechende Anerkennung für ihre Leistungen.

Vielseitigkeit und Kreativität

Die Landjugend kennt keine Grenzen - Mitglieder aus allen Berufsgruppen, egal ob Schüler, Studenten, Angestellte, Arbeiter oder Landwirte können beim Projektmarathon ihre Stärken einbringen. Das zeigt sich auch in der Projektumsetzung, denn alle Aufgabenstellungen beinhalten einen kreativen Part. Dadurch wird erkennbar, dass sich unsere Landjugend in den Projekten verwirklichte. Aber auch der organisatorische Aufwand darf nicht unterschätzt werden! Alle

Projekte wurden mit Fotos und Weblogs dokumentiert, es wurde so ganz nebenbei eine Projektpräsentation am Sonntag vorbereitet und zahllose Zeitungsartikel geschrieben. Um solch umfangreiche Aufgaben zu meistern, bedarf es vieler helfender Hände sowie ebenso vieler kreativer Köpfe. Rund 1.000 (!) Jugendliche stellten sich ein Wochenende freiwillig in den Dienst der Allgemeinheit.





Pimp my Spülplatz

Bezirk Bruck/Leitha

Ab Freitag arbeitete der Bezirk Bruck an der Erneuerung von 5 Spielplätzen der Gemeinde Rohrau. Für die neu gegründete Landjugendgruppe Bruck war dies die erste Teilnahme. Umso größer war das Engagement der 20 Arbeitenden. Die Landjugend investierte 435 Arbeitsstunden für die jüngsten Mitbürger der Gemeinde. Eine überwältigende Unterstützung kam auch von den Nachbarn und den Familien. Am Freitagabend wurden die Arbeiter mit super Heurigen Broten und einem Chili Gulasch von dem benachbarten Motorradclub überrascht. Die Arbeiten dauerten bis früh in den Morgen und spät in den Abend. Aber die Laune war immer wunderbar.



Auf die Kapelle, fertig, los ...

Bezirk Gloggnitz

Voller Begeisterung wurden am Freitag die ersten Arbeiten aufgeteilt. Am Samstag musste zuerst ein Gerüst um die Kapelle errichtet werden, um die Arbeit zu erleichtern, natürlich auch für die Sicherheit. Anfangen mit Verputzarbeiten, schleifen, grundieren, lackieren, malen, bis zum erneuern des Daches, war jede Menge zu tun. Trotz Schlechtwetter verloren einige von uns nicht den Mut und kämpften gegen Regen und Wind. Am Sonntagvormittag wurden dann noch die letzten Arbeiten fertig gestellt. Um 14 Uhr fand eine Kapellenweihe mit Pfarrer Schauer statt. Anschließend wurde die Arbeit der Bevölkerung präsentiert.



Marterl wurde renoviert

Bezirk Neulengbach

Die Landjugend Neulengbach erwartete beim diesjährigen Projektmarathon etwas ganz besonderes. Zwei Marterl, an denen der Zahn der Zeit genagt hatte, mussten renoviert werden. Zum einen brauchte ein Holzkreuz am Straßenrand neuen Schliff und Lack, zum anderen wartete ein gemauertes Marterl auf neuen Putz und Farbe. Es war sofort klar: Das wird ein hartes Stück Arbeit, aber gemeinsam ist alles schaffbar. Es wurde also fleißig gehobelt, verputzt, gestrichen und verschönert. Außerdem wurden auch die Grünanlagen rund um die Marterl neu gestaltet. Zum Abschluss wurden sie eingeweiht und das Lob und die Freude der Anwohner haben für alle Mühen entschädigt.



Schaut doch mal, was hier passiert, das 4-Hände-Kreuz wird renoviert

Bezirk Schwechat

Der Bezirk Schwechat hat als Aufgabe die Renovierung des 4-Hände-Kreuz bekommen. Dabei musste der Steinkranz in Beton gelegt werden. Die morschen Holzteile mussten ersetzt, das Kreuz gestrichen und eine Info-Tafel angebracht werden. Die Gemeinde Rauchenwarth stellte die Materialien zur Verfügung, auch Herr Bürgermeister Ernst Schüller hat uns tatkräftig unterstützt. Nach stundenlanger Arbeit war das Kreuz wieder wie neu, wurde mit Blumen verziert und am Sonntagnachmittag der Gemeinde präsentiert. Dabei segnete Herr Kaplan Bruder das neu gefertigte Jesus-Kreuz, anschließend wurden die Besucher zu einer kleinen Jause eingeladen.



Fit durch die Au, mach' dich schlau!

Bezirk Zistersdorf

Um den Walking- bzw. Wanderweg Zistersdorf wieder auf Vordermann zu bringen, gingen die Burschen dem Grünzeug an den Kragen. Das Ausmähen und Ausbessern der Wegbeschilderung und der bereits verwucherten Informationstafeln des Waldlehrpfades war längst notwendig. Auch der Rastplatz hatte eine Renovierung nötig. Zusätzlich gestalteten wir eine Tafel, die unser Projekt und die Bedeutung der Landjugend dokumentiert. Um die Kinder während der Rast bei Laune zu halten, bauten wir auch noch eine Wippe. Obwohl wir am Samstagvormittag kurz vor dem Aus standen, da heftige Regenschauer die Zufahrt und die Arbeit im Freien nahezu unmöglich machten, kämpften wir bis zum Schluss und konnten die Aufgabe erfolgreich meistern.



Arbesbach

„Wir san de lustigen Hammerschmiedgselln“

Die LJ Arbesbach erhielt am 24.9. ihren Auftrag für den Projektmarathon von der Gemeinde. Die gesamte Hammerschmiede samt Museum sollte geweißnet, die Maschinen geputzt und das Werkzeug gesäubert werden.

Tatkräftig gingen die Mitglieder ans Werk und schafften es an nur einem Tag das Hammerschmiedwerk wieder in neuem Glanz erscheinen zu lassen.

Am Sonntag fand der Tag der offenen Tür in der Hammerschmiede statt, bei dem die Projektergebnisse bestaunt werden konnten. Die Mitglieder und Besucher konnten ihre Schmiedekünste unter Beweis stellen. Es wurden auch Führungen gemacht.



Echsenbach

Die Kultur im Glas - die Kinder im Gras

Wir mussten beim Kindergarten rund 100 Laufmeter Holzzaun errichten, sowie Fallschutzmatten unter einer Schaukel verlegen. Der zweite Teil bestand darin einen Audio-Guide für das Schnapsghlasmuseum zu erstellen. Weiters mussten wir Schnapsghläser nach deren Art, Geschichte, Herkunft, usw. bestimmen. Unser Team schaffte es, eine Broschüre mit 85 verschiedenen Gläsern zu erstellen.

Dank uns, hat das Schnapsghlasmuseum nun auch eine „Facebook-Fanseite“. Erstaunlich ist, dass wir innerhalb kürzester Zeit über 400 Fans gewinnen konnten. Beim Frühschoppen fanden sich zahlreiche Gemeindegänger ein, um unsere Leistungen zu begutachten.



Edlitz

„Ab durch die Hecke - neue Sicht auf alte Werte!“

Da die LJ aus Edlitz im vorigen Jahr beim Projektmarathon den Silberpokal gewannen, hatten sie heuer noch mehr Motivation und nahmen zum 2. Mal teil.

Die Hauptaufgabe bestand darin, einen Fußweg im Pfarrgarten zu sanieren. Weiters musste beim Brunnenhaus ein Rastplatz mit Bankerl errichtet werden. Die Zusatzaufgabe bestand darin, dass im Brunnenhaus eine neue Tür eingebaut werden musste.

Am Sonntag wurde das Projekt beim örtlichen Oktoberfest präsentiert.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Edlitz, Thomasberg und Grimmenstein wurde unser Projekt ein voller Erfolg.



Euratsfeld

Radfahrerfreundliches Euratsfeld

Heuer haben wir uns zum ersten Mal entschlossen, beim Projektmarathon mitzumachen.

Unsere Aufgabe war es, die Gemeinde Euratsfeld noch Radfahrerfreundlicher zu gestalten.

Gleich zu Beginn teilten wir uns in 5 Gruppen auf, welche die verschiedenen Bereiche der Aufgabe in Angriff nahmen. Am Sonntag luden wir nach der zweiten heiligen Messe die Gemeindegänger in den Gemeindestadl Sengstbratl ein, wo wir unser vollendetes Werk voll Stolz mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation vorstellten.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch bestens gesorgt.



Gerersdorf

Kindergarten reloaded

Unter dem Motto „Kindergarten reloaded - Die Spielwiese von Groß für Klein wird in 42 Stunden fertig sein“ legte die Landjugend Gerersdorf den Kindergarten neu an.

Ziel war die Gestaltung des Gartens und die Errichtung der Spielgeräte. Unter anderem galt es 40 Tonnen Steine und Sand zu bewegen, 15 Weidenetzlinge, 46 Beerenobststräucher und eine Zwergbuchsbaumhecke anzulegen. Weiters mussten Hochbeet, Stiegenanlage, Kleinkinderspielturm, Nestschaukel und Federwippe errichtet werden. Die Sand- und Matschgrube mit Brunnen wurden mit Palisaden eingefasst und neu befüllt. Die Bevölkerung zeigte sich am Sonntag sichtlich stolz auf die Jugend.



Grafenschlag

Marterl-Marathon

Unsere Aufgabe war es, sämtliche Marterl und Wegkreuze in der Gemeinde zu lokalisieren und sie in einem Marterlführer zu präsentieren. Weiters sollte ein Marterl renoviert werden.

Es erwies sich als eine Monsteraufgabe. Wind, Kälte und Nässe machten uns beim Marterl renovieren zu schaffen. Um für den Marterlführer Geschichten zu den Kleindenkmälern zu finden musste mühsam bei den Bewohnern recherchiert werden. Die Marterl konnten wetterbedingt nicht ganz fertig gestellt werden.

Ein wahres Wunder, dass wir so weit gekommen sind und am Sonntag bereits einige Exemplare des Marterlführers verteilt werden konnten. Die gingen weg, wie die warmen Semmeln und liefern jede Menge Gesprächsstoff!



Aus'n Heimkehrerbründl alt erstrahlt a neues Platzlerl im Wald

Die Spannung war groß, als sich zahlreiche LJ-Mitglieder im Gemeindeamt einfanden um die Aufgabe für den Projektmarathon zu erfahren.

Unser Bürgermeister verkündete, dass wir das „Heimkehrerbründl“ wieder in Gang setzen, den angrenzenden Platz neu gestalten und die Wege neu anlegen sollten. Wir brauchten nicht lange um zu erkennen, dass da ein gewaltiges Stück Arbeit vor uns lag. 42 Stunden lang wurde gebaggert und geschaufelt. Wegweiser, Bänke, Tische, neue Stege über das Wasser und Geländer wurden gebaut und auch die Geschichte des historischen Brunnen ausgearbeitet - und das Ganze teilweise unter widrigsten Wetterbedingungen!



„Des gmiadliche Eck“

Auch heuer beteiligte sich die Landjugend Hofstetten beim Projektmarathon. Die Aufgabe lautete: Errichtet und gestaltet ein Grünanlage.

Alle anwesenden Mitglieder besichtigten noch am Freitag den Platz. Die Burschen fingen gleich mit den ersten Vorbereitungen an. Die Mädels zogen sich zurück und gestalteten Plakate für die Präsentation, stellten die ersten Fotos ins Internet, und überlegten sich einen kreativen Namen für dieses Projekt. Am Samstag starteten wir um 6:00 Uhr mit voller Motivation.

Viele Besucher ließen sich die Eröffnungsfeier am Sonntag nicht entgehen und freuen sich über das neue „Gmiadliche Eck“ in Hofstetten, das wir geschaffen haben.



Pavillon wurde errichtet

Errichtet auf der Grünfläche der Seniorenwohnanlage einen achteckigen Holz-Pavillon. So lautete die Aufgabe. In 42,195 Stunden hieß es da recherchieren, organisieren und anpacken. Kaum war die Aufgabenstellung klar, fuhren auch schon Traktoren und Bagger vor. In der Zimmerei Kadi errichteten die geschickten Jugendlichen indes den schmucken Gartenpavillon, der am Sonntag mittels Kran aufgestellt wurde. In einer gelungenen Projektpräsentation zeigte die LJ Hainfeld der Dorfbevölkerung im Mehrzwecksaal der Gemeinde wie das gemeinnützige Projekt in so kurzer Zeit verwirklicht werden konnte.



„Ein Pfad in der Natur ist Erlebnis pur“

Unter diesem Motto war es am 4./5. September 2010 Aufgabe der LJ Karlstetten/Neidling, dem Waldlehrpfad Karlstetten innerhalb von 42,195 Stunden einen neuen Glanz zu verleihen. Der Waldlehrpfad wurde durchgeforstet, von Unkräutern und Sträuchern befreit, die Wiese gemäht, der Eingang erneuert und die Pflanzen neu beschildert. Das LJ-Team hat ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und Sitzmöglichkeiten geschaffen, ein Nützlingshotel errichtet und einen „Bloshapat-Weg“ sowie ein Klangspiel aufgestellt. Alle sind herzlich eingeladen, einen Spaziergang zu machen und den Waldlehrpfad neu zu entdecken.



„Energie-Sparathon“

Es geht los! Die anfängliche Ratlosigkeit ob der weitreichenden Aufgabenstellung wich schnell unserem unbändigen Arbeitswillen und so starteten wir unseren Landjugend „Energie-Sparathon“.

Nach langen Nachtschichten, üppiger Verpflegung und jeder Menge Spaß präsentierten wir am Sonntag ca. 150 Gästen unsere Ergebnisse. Zwei renovierte Buswartehäuschen, ein Energiesparspiel für Kinder, einen Energiesparfolder, eine praktische Mülltrennstation, sieben kurze Rundwege mit Energiespartipps, eine Mappe mit den gesammelten Energiedaten der öffentlichen Gebäude inklusive Tipps für effizientere Energienutzung in der Zukunft. Wir haben es geschafft.



„Die 4 Elemente durch die Landjugend neu erleben“

Ein Plätzchen entlang der Promenade war wüst, dunkel, verwachsen und alles andere als einladend. Doch dieses Areal erscheint ab jetzt in einem neuen Glanz. Die Mitglieder der LJ-Kaumberg schleppten schwere Steine und entfernten unnötige Sträucher und Bäume.

Für den neuen Ruheort wurden Tische gezimmert, Wege geschottert und Blumen gepflanzt.

Bis in die Nacht arbeitete die Landjugend daran, eine Oase im Sinne der „4 Elemente“ zu machen.

Erschöpfte Wanderer können sich nun im Bach erfrischen oder in der Hollywoodschaukel die Beine baumeln lassen. Ein lebensgroßer Mensch aus Holz, zeigt wie sie am besten Stress abbauen können.



Kleinzell

Kleinzell war wieder dabei

Am ersten Septemberwochenende hieß es für die Kleinzeller Landjugend wieder planen, organisieren und anpacken. Die Aufgabe lautete:

- errichtet einen Scheiterstoß mit einem Schriftzug zum Thema Wald
- saniert die Projekte der vergangenen Jahre
- errichtet einen Müllkorb bei der Kaltenbrunner-Kapelle und
- fertigt einen Holzwegweiser für die Richtung Gütenbach an und stellt diesen auf.

Mit viel Motivation und toller Teamarbeit gelang es der Landjugend den Marathon erfolgreich zu bewältigen! Die Projektpräsentation über die toll geleistete Arbeit kam ebenfalls sehr gut an und das gesamte Wochenende war ein voller Erfolg.



Litschau

Höllennritt

Wir stellten uns dieses Jahr zum ersten Mal dem Projektmarathon.

Wir bekamen die Aufgabenstellung in der Gemeinde Litschau den Höllgrabenwanderweg wieder auf Vordermann zu bringen. Wir erneuerten 24 Stufen, 3 Handläufe, 2 Wegweiser und eine Bank für die Raststation. Außerdem mähten wir auch den kompletten Wanderweg aus damit er wieder begehbar wurde.

Trotz des starken Regens ließen wir uns nicht aufhalten und wurden am Samstagabend noch fertig.

Am Sonntag nach der Präsentation besichtigten wir noch mit unseren Gästen den neu gestalteten Wanderweg. Vielen Dank an alle Helfer!



Langschlag

Ein Wochenende mit vollem Einsatz

Unter dem Motto „Nach dem Golfen in den Schatten“ nahm die LJ Langschlag von 24. - 26. September zum ersten Mal am Projektmarathon teil.

Die Aufgabenstellung bestand darin die Minigolfanlage am Frauenwieserteich zu renovieren. Zudem sollten Schattenliegeplätze für die Badegäste errichtet werden. Erschwerend kam hinzu, dass das ganze Wochenende geprägt war von Regen, Wind, Nebel und für September ungewöhnlich tiefe Temperaturen.

Trotzdem konnten alle Aufgaben gemeistert und die Ergebnisse am Sonntag der Bevölkerung präsentiert werden. Bürgermeister Gottsbachner bedankte sich und lobte den großen Einsatz während des gesamten Wochenendes.



Neunkirchen

Tafelszene - wo geht's lang in Wartmannstetten?

Unsere Teilnehmer erhielten die Aufgabe, eine Tourismusinformationstafel zu fertigen.

Am Freitag ging es gleich voller Power los und alle Teilnehmer arbeiteten bis nach Mitternacht durch.

Am Samstag starteten wir um 7 Uhr und arbeiteten bis 22 Uhr.

Am Sonntag konnte nicht nur der Zusammenbau des Zusatzprojektes abgeschlossen, sondern auch die letzten Vorbereitungen für die Präsentation durchgeführt werden. Um 13 Uhr wurde das Projekt den etwa 300 Besuchern präsentiert.

Nach den Feierlichkeiten stellten wir die Tourismusinformationstafel an ihrem vorgesehenen Platz auf. Jetzt kann ein jeder unser gelungenes Projekt betrachten.



Lichtenau

Beteiligung an der Gestaltung des Karikaturengartens

So lautete die Aufgabe des Projektmarathons. Konkret handelte es sich um die Gestaltung eines Hochstandes auf dem zwei menschengroße Holzkarikaturfiguren ihren Platz finden sollen und die kreative Ummantelung von Abfallbehältern.

Zwölf Freiwillige stellten sich dieser Herausforderung. Die 7 Burschen und 5 Mädchen teilten sich in zwei Gruppen, wobei sich die Burschen um den Hochstand und die Mädchen um die Abfallbehälter kümmerten.

Auch für die Bonusaufgabe nahmen wir uns Zeit. Wir erstellten eine Informationstafel, auf der die wichtigsten Daten darüber aufscheinen. Diese stellten wir dann bei unserem Projekt auf.



Neustadtl

Jakobsbrunnen

Die Landjugend Neustadtl musste auf dem vor zwei Jahren geschaffenen Neustadler Jakobsweg innerhalb 42 Stunden einen sogenannten Jakobsbrunnen erbauen, der gefüllt mit Getränken aus der Region den Pilgern künftig rund um die Uhr als Labstelle zur Verfügung stehen sollte. Mit viel Teamgeist löste die Landjugend die Aufgabe mit Bravour. Rund 50 Mitglieder waren das ganze Wochenende über aktiv. Am Sonntag wurde der fertige Brunnen feierlich eröffnet und von Pfarrer Kasimir Kwiecien gesegnet.

Auf diesem Wege möchte sich die Landjugend noch einmal bei allen Helfern, Sponsoren und der Marktgemeinde Neustadtl an der Donau für die tolle Unterstützung bedanken.



Nöchling

Jung und Alt - Zusammenhalt

Unsere Aufgabe lautete: Eröffnet die Bauarbeiten des Spielplatzes in Nöchling in dem ihr Spielgeräte für den Spielplatz bauten und diese präsentiert!

Da die Gemeinde für alle Generationen Angebote zur bieten hat wollte sie mehr über die Bedürfnisse der älteren Generationen erfahren.

Also starteten wir dazu eine Meinungsumfrage in der Gemeinde. Ein Gesprächsleitfaden wurde dazu vorbereitet. Am Sonntag organisierten wir noch eine Präsentationsfeier in der Gemeinde! Bei dieser Präsentation übergaben ihr die neuen Spielgeräte der Gemeinde und stellten die Ergebnisse unserer Umfrage vor.



Pernegg

„42 Stunden in Dienste der Gemeinschaft“

Aus dem veralteten Sportplatz sollte ein Blickfang werden. Selbst strömender Regen und eisige Kälte konnten sie nicht abhalten folgende Aufgaben zu erfüllen. Die Schankhütte am Sportplatz sollten sie waschen und neu streichen. Hecken, Rasen und Grünflächen mussten geschnitten werden, den Brunnen am Gelände sollten sie waschen und gegebenenfalls ausbessern und auch streichen. Die offenen Bodenstellen mussten sie mit Humus bedeckt und Rasensamen aussähen.

Zur vorgegebenen Zeit konnten die Jugendlichen mit großer Zufriedenheit ihre Arbeit beenden. Um 14 Uhr präsentierten sie ihr Ergebnis einer großen Anzahl von begeisterten Gemeindemitgliedern.



Pfaffenschlag

Himmelwärts über'n Kirchberg

Die LJ Pfaffenschlag hatte als Aufgabe die Neugestaltung des Pfarrgartens und des Kirchenberges. Auch die Bonusaufgabe, das Säubern und Streichen des Buswartehäuschens wurde erfolgreich erledigt. Da bis zum Abschluss noch etwas Zeit war, wurde noch der Brunnen neu gestrichen, der Rasen im Garten gemäht und das Pfarrheim gesäubert.

Am Sonntag bei der Präsentation waren neben dem Pfarrer, dem Vize-Bürgermeister, Pfarr- u. Gemeinderäten, unsere Landesleiterin und auch ca. 100 Ortsbewohner. Beim anschließenden Kaffee und Kuchen unterhielten sich Alt und Jung und dabei wurde der neue Garten besichtigt. Der Reinerlös dieses Nachmittags wurde für eine Trinkwasseranlage der Hochwasseropfer in Pakistan gespendet.



Röhrenbach

„Neupelle“ - die Jugend hat die Baustelle, Neubau hat die neue Kapelle

Unsere Aufgabe war es die Kapelle in Neubau außen und innen zu renovieren, die Sträucher entlang der Straße zu schneiden sowie eine Infotafel mit der Geschichte zu erstellen.

Am Samstag um 7:00 Uhr starteten wir tatkräftig um unser Projekt umzusetzen. Punkt für Punkt wurden die geforderten und noch einige Zusatzaufgaben mit viel Elan und Engagement von den fleißigen Helfern erledigt. Die Ortsbewohner sowie einige Ehrengäste kamen um unser fertiges Projekt zu bestaunen und an der Abschlusspräsentation mit anschließendem Buffet teilzunehmen.



St. Veit/Gölsen

Errichtet einen Fitnessparcours

Wir hatten ein sehr „sportliches“ Projekt erhalten, bei dem besonders die handwerklich begabten Mitglieder zum Zug kamen.

Unsere Aufgabe lautete nämlich: Baut einen Fitnessparcours mit mindestens 6 Stationen. Diese 6 Stationen waren vorgeben. Eine Reckstange, Balancestation, eine Wippe, Pflöcke springen, eine Sit-up Station und eine Kneipp Station.

Doch auch unsere kreativen Köpfe waren gefragt, da die Fitnessstationen entsprechend beschildert und erklärt werden sollten.

Wir gestalteten dazu ansprechende Tafeln auf denen die Funktionsweise und der Nutzen der Stationen interessant aber auch lustig dargestellt ist!



Steinakirchen

Ein Weg, ein Ziel Götzwanger Wehr

Die LJ Steinkirchen musste bei der Götzwanger Wehr einen Zufahrtsweg für Radfahrer und für Fußgänger errichten. Ein 3 Meter breiter und ca. 130 Meter langer Weg ist entstanden. Die völlig verwachsene Au wurde durchforstet und ein ansehenswerter Bade- und Erholungsplatz wurde errichtet. Auch die Geschichte über die Götzwanger Wehr wurde erforscht und schöne Schautafeln darüber erbaut. Als krönenden Abschluss wurde noch ein Floß zum Überqueren der kleinen Erlauf „Quer üwa'd Wehr“ erbaut.

Am Sonntag pünktlich um 13:00 Uhr wurde das Projekt präsentiert und der Öffentlichkeit vorgestellt.



„Stössingtaler Spieleplatzl, was dabei für jeden Max'l“

Stössing

So lautete der Titel des Projektes für den Projektmarathon der Landjugend Stössing. Die Jugendlichen bekamen von der Gemeinde die Aufgabe den Spielplatz in Stössing neu zu gestalten. Am Sonntag wurde der fertig gestellte Spielplatz dann feierlich eröffnet und den Kindern und Erwachsenen vorgestellt. Der selbstentworfene Comic mit dem „Stössingtaler Spielemaxl“ fand bei den Kindern großen Anklang, sowie die selbstgebackenen „Stössingtaler“, welche die Kinder für den bemalten Flyer als Geschenk erhielten.



„Kreative Biodiversität, Spannung und Spiel“

Vitis

Unsere Aufgaben lauteten: das Errichten eines Tastweges aus verschiedenen Materialien und eines Zelttes aus Weiden. Dies wurde am Samstagabend rasch errichtet. Die große Attraktion und auch der schwerste Teil des Projektes war der Bau eines Baumhauses. Der krönende Abschluss wurde ein kleines Fest, dass die Mitglieder durch Flyer in Geschäften propagierten. Die Erwartungen wurden übertroffen und es fanden sich bereits um 13:30 Uhr zahlreiche Gäste ein. Besonders das Nützlingshotel zog neugierige Blicke auf sich. Auch durch das schöne Wetter wurde ein gelungenes Fest und dauerte einige Stunden an.



Landjugend pflegte den jüdischen Friedhof

Waidhofen/Thaya

Unkraut und Stäucher entfernt, Grabsteine wieder aufgerichtet und die Geschichte erkundet. Als ersten Schritt wurde die „Wildnis“ gemäht und die Sträucher radikal abgeschnitten. Dabei tauchten Grabsteine wieder auf, die seit Jahren völlig zugewachsen waren. Am Samstag ging es frühmorgens weiter. Auch wenn immer wieder Regen einsetzte, wurden schiefe und umgefallene Grabsteine wieder aufgerichtet, Gräber von Gras und Unkraut befreit und die Mauer neu gestrichen. Dies alles geschah unter Einhaltung zahlreicher strenger Regeln der israelitischen Kultusgemeinde. Am Sonntag wurde das Projekt im FF-Haus in Altwaidhofen bei Speis und Trank vorgestellt.



Wir wollen hoch hinaus!

Weißkirchen

So lautete unser Motto für den diesjährigen Projektmarathon. Unsere Aufgabe war es am höchsten Punkt unserer Gemeinde eine Aussichtsplattform mit Gipfelkreuz, Sitzgelegenheit, Müllkorb, Wegweiser zu den Nachbargemeindegrenzen mit Beschreibung aufzustellen und den Weg zum Gipfelkreuz im Haspelwald bei Murstetten zu beschildern. Außerdem wurde uns die Aufgabe gestellt eine Kreuzweihe und ein Dämmerschoppen durchzuführen. Wir hatten alles geplant, doch leider war das Wetter nicht auf unsere Seite, darum werden wir eine Wanderung mit Kreuzweihe und musikalischer Umrahmung zu einem noch nicht bekannten Termin nachholen!



Aus Sonne wird Strom - Wie geht das?

Wieselburg

Unsere Aufgabe lautete: Errichtet vor der Solaranlage im Francisco-Josephinum eine kleine mobile Solaranlage und bringt das Funktionsprinzip den Kindern (Kindergarten, Volksschule) verständlich näher. Die Solaranlage soll ein elektrisches Gerät betreiben, z.B. Wasserpumpe für einen Springbrunnen. Stellt ein Gerät auf, das die Funktionsfähigkeit eurer Solaranlage zeigt! Gestaltet Schautafeln, auf denen das Funktionsprinzip für Kinder aufbereitet dargestellt wird! Nachdem wir all diese Aufgaben erledigen konnten veranstalteten wir am Sonntag ein Eröffnungsfest.



Alter Baum für junge Kinder

Yspertal

Dieses Jahr beteiligte sich auch die Landjugend Yspertal erstmalig am Projektmarathon. Ziel war es eine 300 Jahre alte Linde vollständig auszuhöhlen und für die Kinder als Kriechtunnel zu gestalten. Gleich nach der Übergabe seitens der Marktgemeinde Yspertal, begannen wir den Baum zuerst mit Hilfe eines Feuerwehrschauches zu reinigen und danach mit Motorsägen vollständig auszuhöhlen. Plakate neben dem neuen Kriechtunnel erzählen die Geschichte des Yspertals kindgerecht. Zur Erinnerung an die alte Linde wurde an ihrem Standort eine neue Linde gepflanzt. Von den Mädls gestaltete Schilder sollen darauf hinweisen welche Verwendung die alte Linde nun hat.

Landesentscheid Fussball

1 Ball, 2 Tore und jede Menge Ehrgeiz - Beim Landesentscheid im Fußball zeigten die Fussballer der Landjugend, was sie beim Kicken draufhaben.

Der Landesentscheid 2010 wurde am 22 August in Altenmarkt an der Triesting ausgetragen. Sport ist seit jeher ein fester Bestandteil des Landjugendlebens und bietet immer wieder eine Möglichkeit, Bekanntschaften über die Bezirksgrenzen hinaus zu schließen. Dass Fußball keine Männerdomäne ist, beweisen die Damenmannschaften, die genauso verbissen um den Sieg kämpften!

Hier unsere besten Fussballer:

Fußball-Burschen:

1. Platz: Pernegg, Bezirk Horn
2. Platz: Bezirk Triestingtal
3. Platz: Bezirk Melk
4. Platz: Bezirk Tulln

Fußball-Mädchen:

1. Platz: Stössing, Bezirk St. Pölten
2. Platz: Bezirk Neunkirchen



Landesentscheid Beachvolleyball

Beachvolleyball gehört einfach zum Sommer dazu! Genau deshalb werden in allen Vierteln Gebietsentscheide ausgetragen um die besten Beachvolleyballer zu ermitteln.

Der Landesentscheid wurde ebenfalls am 22. August in Altenmarkt parallel zum Landesentscheid im Fußballspielen ausgetragen. Die Teams bestehen jeweils aus 2 Burschen und 2 Mädchen. Team-sport stärkt die Freundschaft und den Gemeinschaftssinn - genau aus diesem Grund gehört Volleyball zur Landjugend dazu!

Hier die Sieger des Landesentscheids Beachvolleyball:

Beachvolleyball:

1. Platz: Bezirk Neunkirchen
2. Platz: Pyhra, Bezirk St. Pölten
3. Platz: Kapelln, Bezirk Herzogenburg
4. Platz: Bezirk Tulln





Casting Day

Tickets für das Eintanzen beim NÖ Bauernbundball 2011 wurden an Volkstänzer vergeben.

Das Eintanzen beim NÖ Bauernbundball, im Wiener Austria Center ist sicher ein unbeschreibliches Erlebnis. Für 50 Tanzpaare der LJ Niederösterreich gibt es die Möglichkeit dies, Jahr für Jahr, zu erleben.

Beim Casting Day, am 25. September waren Gruppen sowie Einzelpaare gekommen, um ihr Können im Bereich Volkstanz zu präsentieren. Um die TänzerInnen auf den Ball vorzubereiten zeigten sie Walzer, Polka und den Mühlviertler Waldjäger.

Die Jury, welche aus Landjugend und Volkskultur NÖ bestand, gab im anschließenden Beratungsgespräch Feedback über Tanzausführung, Gestik, Mimik, Körperhaltung und Bühnenpräsenz. Als kleines Dankeschön für die Überwindung, erhielten alle einen Kleidersack mit dem



Motto „Wir tragen Niederösterreich“ überreicht.

Alle angetretenen Volkstänzer können sich freuen, denn sie sind alle eingeladen, den Bauernbundball am 8. Jänner 2011 mit zu eröffnen.

11 Pflüg

Bereits zum 54. Mal ermittelte die Landjugend die Landesieger im Dreh- und Beetpflug, diesmal im Bezirk Herzogenburg. Insgesamt 12 Teilnehmer waren auf der Jagd nach dem Sieg in Rassing. In der Kategorie Drehpflüger konnte sich der Ottenschläger Matthias Einwögerer, mit neuer Ausrüstung von Steyr und Kverneland, die Goldmedaille sichern. Barbara Klaus konnte wieder mit ihrem Können überzeugen. Mit ihrem Kverneland Beetpflug verwies sie ihre Konkurrenten auf die weiteren Plätze.



er auf der Jagd nach Gold

Auch schon beim Training begleitete Hermann Altmann die niederösterreichischen Pflüger, er stand seit Donnerstag immer mit Rat und Tat zur Seite. Zufrieden ist der ehemalige Weltmeister mit den guten Leistungen der Spitzenpflüger aber auch stolz auf den Nachwuchs aus dem oberen Mostviertel.

Am Samstag bestand beim offiziellen Training noch die Möglichkeit an der Feinabstimmung der Pflüge zu arbeiten. Im Rahmen der Startnummernverlosung am Abend wurden auch die TeilnehmerInnen vorgestellt.

Am Wettbewerbstag selbst bewertete eine 14-köpfige Jury 10 Kriterien, welche zum Erfolg und Misserfolg führten. Nach 60 Jahrfeier, Frückschoppen und Traktorpulling wurden bei der Siegerehrung die Besten präsentiert:



Beetpflüge

1. Barbara Klaus (Bez. Herzogenburg)
2. Johannes Land (Bez. Haag)
3. Matthias Auer (Bez. Amstetten)

Drehpflüge

1. Matthias Einwögerer (Bez. Ottenschlag)
2. Martin Schmid (Bez. Hollabrunn)
3. Andreas Bauer (Bez. Hollabrunn)





**Liebe
Landjugendkollegen,**

es ist besser, Abschied zu nehmen, wenn viele

Menschen noch sagen: „Schade!“ Mitte Oktober habe ich meine zweijährige Tätigkeit als Mitglied des Bundesvorstandes beendet.

Es war eine spannende Zeit, in der ich die Landjugend agrarisch national und international vertreten und wichtige Entscheidungen auf Bundesebene mittragen durfte.

Bei vielen spannenden Debatten dabei zu sein und Junglandwirte aus der Europäischen Union und darüber hinaus kennen zu lernen, hat mir immer große Freude bereitet. Ziel war es immer, das zu finden, was uns Jugendliche verbindet und nicht das was uns trennt. Der kleinste gemeinsame Nenner war und bleibt die Freude am Arbeiten mit der Natur. Ganz nach dem Motto: „We all speak Farm!“

Es war aber – wie immer im Leben – wichtig, eine eigene Meinung zu haben und sich auch viele kritische Blicke gefallen zu lassen. Denn wer nicht sagt, was er denkt, für den werden andere sprechen.

Mir war es immer ein Anliegen, für das Bildungsprogramm der Landjugend zu werben und Jugendliche zu ermutigen, sich ein eigenes Bild von der Welt zu machen.

Den vielen jungen Landwirten in Österreich, die ich bei meiner Arbeit kennen lernen durfte, wünsche ich viel Erfolg und Mut in ihrer Berufung. Der Agrarbereich steht vor einem großen Wandel, und wenn auch zu viele schwarz malen, soll man besonders als junger Mensch die Chancen sehen. Der Landwirt ist nun endlich nach langer Zeit dabei, vom Leibeigenen, politischen Spielball und Förderungsoptimierer den Sprung zum Unternehmer zu schaffen.

Allen Funktionären und Mitgliedern wünsche ich weiterhin in allen Bereichen eine kritische Stimme, denn was heute entschieden wird, mit dem müssen wir Jungen am längsten leben.

*Viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit,
Euer LEO*

Glosse

Interview mit Monika Zirkl

Monika Zirkl war zwei Jahre lang Bundesleiterin der Landjugend Österreich. Bei der Bundes-Herbsttagung im Oktober legte sie ihr Amt zurück. Sie hat uns ein paar Fragen über ihre Eindrücke und ihre Zeit im Vorstand der Landjugend Österreich beantwortet.

An welche Erinnerungen deiner Zeit im Vorstand der Landjugend Österreich wirst du gerne zurück denken?

Einerseits bleiben mir die Erinnerungen an das Arbeiten mit meinem tollen Vorstandsteam, das sich super ergänzt hat. Wir haben Neues gewagt und waren auch bereit den ersten Schritt zu tun. Andererseits werde ich gerne an die vielfältigen Aktivitäten und die Schaffenskraft der Landjugendgruppen und Mitglieder denken. Es ist bereichernd zu erleben, was alles entsteht, wenn man zusammenhält und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeitet.

Was hat dir deine Funktion persönlich gebracht?

Profitiert habe ich von den vielen Erfahrungen im Umgang mit Menschen und im Arbeiten in einer Führungsetage. Wir haben uns Ziele gesetzt und sie verwirklicht. Wir haben analysiert, diskutiert und Strategien entwickelt. Fehler sind nicht ausgeblieben, aber die Erfahrung, sie zu korrigieren und damit umzugehen, ist bereichernd für mich. Für meine Persönlichkeitsentwicklung war diese Zeit irrsinnig

wertvoll und ich bin dankbar, dass ich diese Aufgabe anvertraut bekommen habe.

Was hat sich seit der Zeit im Vorstand der Landjugend Österreich geändert?

Ganz persönlich hat sich meine Weltanschauung durch meine Tätigkeit in der Spitzenfunktion verändert und gefestigt. Ich finde, mein Gespür für Situationen und Menschen hat sich verbreitert.

Bei der Landjugend hat sich auch vieles geändert. Wir haben die interne Kommunikation und die länderübergreifende Zusammenarbeit gefördert. Veränderungen sind ein Zeichen von Leben. Die Landjugend ist ein lebendiger Verein, Veränderungen brauchen wir, damit es uns weiterhin gibt.

Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?

In den letzten 12 Jahren war die Landjugend mein Mittelpunkt im Leben, deshalb möchte ich zuerst lernen, „ohne“ Landjugend-Funktion auszukommen. Vorgesorgt habe ich schon dafür – ich möchte in den nächsten Monaten die Berufsfreifprüfung vollenden.

Was danach kommt, das wird sich weisen.



kl und Johannes Kessel

Johannes Kessel leitete vier Jahre lang den Vorstand der Landjugend Österreich. Auch er hat sein Amt bei der Herbsttagung zurück gelegt und uns ein paar Fragen zu seiner Zeit im Vorstand der Landjugend Österreich beantwortet.

Was hat dich vor vier Jahren dazu bewegt im Vorstand der Landjugend Österreich mitzuarbeiten?

Nach meiner Tätigkeit als Landesleiter in Niederösterreich wollte ich mich bereits aus der Landjugend-Funktionstätigkeit zurückziehen, doch kurz nach meiner Amtsniederlegung trat der Vorstand der Landjugend Niederösterreich an mich heran, ob ich nicht für Niederösterreich als Kandidat zum Bundesleiter zur Verfügung stehen wolle? Für mich war dies eine große Ehre, denn in der Landjugend bekommt man nur einmal die Möglichkeit in dieser Funktion zu arbeiten.

Mir machte und macht die Arbeit in der Landjugend sehr viel Spaß, daher packte ich das Glück beim Schopf und stellte mich der Wahl zum Bundesleiter. Heute bin ich froh, dass ich diesen Schritt ins Ungewisse gewagt habe und kann jedem nur empfehlen Funktionen in der Landjugend zu übernehmen!

Was hast du in deiner Zeit im Vorstand verändert/bewirkt?

Diese Frage kann ich schwer beantworten, wenn ich zurück denke, kann ich nur sagen was in den letzten Jahren so passierte. Die EM im Handmähen in Salzburg, die Pflüger-WM Niederösterreich, die erste Agrar- und Genussolympiade, die Einführung von Präsentation und Duellphase beim Redewettbewerb sind ein paar Highlights, an die ich mich erinnere. Ob ich etwas verändert oder bewirkt habe ist vollkommen unwichtig, denn aus meiner Sicht war in den letzten Jahren der Spaß, den jedes einzelne Mitglied in der Landjugend erleben durfte die Basis für den Erfolg der Landjugend in Österreich.

Was war das Highlight im Vorstand der Landjugend Österreich?

Die Veranstaltung der Superlative war sicherlich die Pflüger-WM in Grafenegg in Niederösterreich, aber auch jedes Gespräch mit einem motivierten Landjugend-Mitglied aus ganz Österreich war ein Highlight für sich. Ich kann voll Freude sagen, dass ich keine einzige Sekunde meiner Landjugend-Zeit missen möchte.

Was möchtest du den Jugendlichen der Landjugend weiterhin mitgeben?

Liebe Mitglieder aus ganz Österreich, jede/r von euch ist ein wichtiger Teil in einem starken Netzwerk für den ländlichen Raum. Bringen wir uns gemeinsam in die Faszination Landjugend ein, gestalten wir mit unseren vielfältigen Ideen unser persönliches Umfeld aktiv mit, gehen wir aufeinander zu, so wird es uns gelingen, die Landjugend und den ländlichen Raum in eine erfolgreiche Zukunft zu tragen. Wir alle haben es in der Hand und es wird an uns liegen, unser Land zu unserer Heimat zu machen. Ich wünsche euch allen viel Spaß und viele neue Freunde in der Landjugend!



V.l.n.r. (hinten): Tina Mösenbichler, Markus Zuser, Daniela Baumgartner; vorne links: Johannes Wieser; vorne rechts: Andreas Duller.

Wechsel an der LJ-Spitze!

Von 14. bis 16. Oktober fand in Schruns, Vorarlberg, die Herbsttagung der Landjugend Österreich statt. Neben der Weiterentwicklung der strategischen Landjugend-Ziele stand am Freitag auch die Generalversammlung mit den Neuwahlen des Bundesvorstands auf dem Programm.

Unter dem Wahlvorsitz des Präsidenten der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Stadtrat Josef Moosbrugger, wurden am Freitag, dem 15. Oktober 2010, die Neuwahlen durchgeführt. Monika Zirkel und Johannes Kessel legten ihr Amt als Bundesleitung zurück, und somit gibt es wieder einige neue Gesichter im Bundesvorstand.

Zur Bundesleiterin wurde Tina Mösenbichler aus Oberösterreich gewählt, Daniela Baumgartner aus Niederösterreich steht ihr als Stellvertreterin zur Seite.

Markus Zuser aus Niederösterreich ist der neue Bundesleiter der Landjugend Österreich, als Bundesleiter-Stellvertreter wurde Johannes Wieser aus der Steiermark in seinem Amt bestätigt.

Mit Andreas Duller aus Kärnten, der im Rahmen der Herbsttagung in den Vorstand kooptiert wurde, ist das neue Bundesvorstands-Team komplett.

lk konsument: Das Internet-Portal für Genuss, Erlebnis und Wissen

Ihr sucht ein schnelles Rezept, einen guten Tipp für den nächsten Sonntagsausflug oder euren nächsten Direktvermarkter ums Eck? Dann seid ihr bei www.lk-konsument.at genau richtig. Das Portal für Genuss, Erlebnis und Wissen bringt Landwirte und ihre Kunden zusammen.

Ein Herzstück von www.lk-konsument.at ist die Datenbank der bäuerlichen Direktvermarkter, Bauernmärkte und -läden. Mit einer einfachen Suche kann man gezielt nach Region, Produktgruppen oder Bioprodukten filtern.

Passend zur Jahreszeit liefert diese Plattform einen umfangreichen Saisonkalender. Dazu gibt es ausführliche Informationen rund um Einkauf und Lagerung sowie viele praktische Küchentipps zur Zubereitung. Eine ausführliche Rezeptsammlung liefert Kochinspirationen für jeden Tag. In einem eigenen Menüpunkt sind aktuelle Kochseminare der Bäuerinnen zu finden. Eine umfang-

reiche Aufstellung verschafft einen Durchblick durch den Logo-Dschungel der Lebensmittel-Kennzeichnung.

In den Gartentipps verraten Experten, wie und wann man Bäume und Sträucher am besten schneidet, was ein gepflegter Rasen braucht, wie ein Rücken schonendes Hochbeet angelegt wird und welche Pflanze zu welcher Jahreszeit besonders schön blüht. Die Bäuerinnen und die landwirtschaftlichen Fachschulen zeigen Dekotipps und unkomplizierte Bastelanleitungen für jede Jahreszeit. Der Menüpunkt Wohlfühlen bringt Anregungen zum kleinen Kurzurlaub für die Seele.



Egal ob Hoffest oder Tag der offenen Tür – die Redaktion sammelt die besten Veranstaltungen. Bei der Planung von Freizeitaktivitäten hilft das Profi-Wetter-service der Landwirtschaftskammern mit einer 7-Tages-Vorschau für 30 Regionen in ganz Österreich.

Auch die jüngsten User kommen auf www.lk-konsument.at nicht zu kurz. Im Menüpunkt „Für Kinder“ sind alle Angebote der Bäuerinnen und Bauern für die jungen Konsumenten zusammengefasst. Und wer schon immer wissen wollte, wie viel eine Kuh frisst, wie Hafer genau aussieht oder wie die männliche Ente heißt, der ist beim Landwirtschaft ABC gut bedient.





Fit for Spirit 2010 - die Wallfahrt der Vielfalt

Natur bewusst wahrnehmen, Gemeinschaft erleben, sich körperlich herausfordern: Die Landjugend Österreich lud am 12. September 2010 zum gemeinsamen Pilgern unter dem Motto „lebensVIELFALT gestalten“ nach Mariazell.

Zum zweiten Mal fand „Fit for Spirit“, die Wallfahrt der Landjugend, bundesweit statt. Zahlreiche Landjugendmitglieder ließen sich das nicht entgehen und waren teilweise tagelang zu Fuß unterwegs, um rechtzeitig in Mariazell zu sein.

Das Jahr 2010 ist das internationale Jahr der „Biologischen Vielfalt“. So nutzte die Landjugend den Weg nach Mariazell, um im Rahmen der Biodiversitätsinitiative „Countdown 2010“ der Weltnaturschutzorganisation IUCN auf die Bedeutung der Artenvielfalt hinzuweisen.

Die Vielfalt unserer Natur und der Umgang mit der Schöpfung waren auch Thema des Abschlussgottesdienstes, der von Diözesanjugendseelsorger Dietmar Grünwald und Pater Superior Karl Schauer von der Basilika Mariazell zelebriert wurde. Die hl. Messe wurde mit Texten der Landjugendlichen gestaltet und war ein feierlicher Höhepunkt der Wallfahrt.

Ein Zeichen für das Spektrum der österreichischen Artenvielfalt ist ein Landjugend-Herbarium, das aus gepressten und beschrifteten Pflanzen aller Bundesländer erstellt wurde. Darüber hinaus gestalteten die Jugendlichen aus Blättern verschiedener Pflanzen aller Bundesländer ein 1m x 1,80m großes Bild, das eine „Österreichkarte der Vielfalt“ darstellt. Darauf sind nicht nur die vielfältigen Pflanzen verewigt, alle TeilnehmerInnen markierten auch ihre Heimatorte, was die Vielfalt der Landjugend widerspiegelt. Die dafür mitgebrachten Blätter ergaben ein farbenfrohes und vielfältiges Bild - ein schöner Abschluss für die erfolgreiche Aktion und zugleich Beispiel für das bewusste Zukunftengagement der Landjugend Österreich.

Sophia Hellmayr, die Geschäftsführerin der Landjugend Österreich überreichte diese „Österreichkarte der Vielfalt“ per-



sönlich an Umweltminister Nikolaus Berlakovich. Das Bild ziert nun das Büro des Ministers, der sich heuer ebenfalls in einer Kampagne mit dem Thema „lebensVielfalt gestalten“ befasst. Die Landjugend konnte somit ein Zeichen setzen und die Kampagne des Ministers tatkräftig unterstützen.



Landjugend-Interview mit Andreas Gaul

„Wasser, Luft und Boden sind Lebensgru

Andreas Gaul ist Bereichsleiter der Abteilung Wasser beim Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) und damit verantwortlich für das überlebensnotwendigste Element: Wasser. Im Landjugend Interview gibt er konkrete Tipps für den sorgsamen Umgang damit und spricht darüber, welche Herausforderungen in den kommenden Jahren auf die österreichische Wasserversorgung warten. Zum Abschluss gibt er Einblicke in einen aufregenden Sport, denn in seiner Freizeit ist Andreas Gaul als Kapitän der österreichischen Rugby-Mannschaft im Einsatz.

Das Interview führte Andrea Eder.



Welche Herausforderungen warten in der Zukunft auf den ÖWAV?

Thematisch bleiben die Herausforderungen für den ÖWAV in der Regel in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall gleich. Als Plattform für die BetreiberInnen, die PlanerInnen, die Verwaltung und die Universitäten müssen wir die Anforderungen, die aus dem rechtlichen Bereich kommen, mit dem Stand der Technik abgleichen und bestmöglich für die Anwendung aufbereiten. Bis 2027 wird uns im Wasserbereich die Umsetzung der EU WRRL beschäftigen und Österreich hat dabei einen ambitionierten Plan, um für die heimischen Gewässer den guten und sehr guten Zustand zu erreichen. Auch die Abwehr des Wassers wird uns in einem wasserreichen Land wie Österreich weiterhin beschäftigen. Im Abwasserbereich haben wir einen sehr hohen Standard erreicht. Hier gilt es, diese Qualität zu halten, wobei sich die Abwässer durch zivilisatorische Einflüsse verändert haben und Auswirkungen, die noch nicht ausreichend untersucht sind, zu erforschen - Stichwort Mikroverunreinigungen. Letztendlich sind alle Bereiche wichtige Umweltinfrastruktur, die volkswirtschaftliche Bedeutung haben, aber oft schwer zu finanzieren sind. In der Finanzierung

der Instandhaltung bzw. des Betriebes dieser Infrastruktur liegt eine weitere Herausforderung.

Wasser ist das überlebensnotwendigste Element. Der Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan z.B. hat das Ziel, die Qualität der heimischen Gewässer zu erhalten. Welche Maßnahmen werden dafür bis 2015 gesetzt?

Die EU Wasserrahmen Richtlinie ist eine einzigartige Richtlinie, die für Generationen denkt und nicht in Legislaturperioden. In ganz Europa wird die Qualität der Wasserressourcen langfristig gesichert. Österreich muss vor allem im Bereich der Morphologie einige Arbeit leisten. Der Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan gibt einen Fahrplan bis 2027 vor, wie man schrittweise die Ziele, den sehr guten und guten Zustand bzw. das gute Potenzial, in Österreich erreichen soll. Bis 2015 ist die Durchgängigkeit eine der prioritären Aufgaben und damit einhergehend die Verbesserung der Morphologie. Worum geht es dabei im Groben: Fische sind Wandertiere und benötigen für die diversen Lebensabschnitte unterschiedliche Lebensräume. Sohlabstürze, die zur Sicherung der Sohle eingebaut worden sind, oder Kraftwerke verhindern die Wanderung

der Fische und führen so zu Populationsveränderungen. Dazu kommt, dass man dort, wo Fische hinwandern, auch Strukturen vorfinden muss, in denen man überleben kann. Wandert ein Fisch zum Laichen stromaufwärts und findet dort aber keine Flachwasserbereiche bzw. strömungsberuhigte Abschnitte vor, die den Jungtieren eine Entwicklungsmöglichkeit geben, hilft die beste Wanderhilfe nichts. Bis 2015 werden hier einige Projekte umgesetzt werden.

Wie kann jeder Einzelne unterstützend mitwirken, die Qualität der heimischen Gewässer zu erhalten bzw. zu verbessern?

Umweltschutz geht uns alle an! Das geht über die Bereiche der Wasserwirtschaft hinaus. Das beginnt beim Konsum und hört bei der Entsorgung auf. Der Einzelne muss verstehen, dass Wasser nur eine nachhaltige Ressource ist, wenn sie auch nachhaltig bewirtschaftet wird. Wasser beginnt nicht im Wasserhahn und hört nicht am Abfluss auf. Der hydrologische Kreislauf ist seit der Entstehung der Erde vorhanden und das Wasser, das wir heute trinken, ist dasselbe Wasser, das schon die Dinosaurier getrunken haben. Wassersparende Armaturen und Geräte können dabei helfen, aber vor allem sollte man die Toilette nicht als erweiterten Abfalleimer betrachten und Speiseöle, Zigaretten oder Ähnliches hinunterspülen. Letztendlich sollte man sich auch fragen, wie meine Produkte hergestellt wurden und da können Bioprodukte sicher einen Beitrag zum Schutz des Wassers beitragen, da diese auf den Einsatz von Pestiziden und Düngemittel verzichten.

Kann bereits abgeschätzt werden, welche Veränderungen der Klimawandel für die heimische Wasserwirtschaft bringt?

Die Österreichische Wasserwirtschaft ist über den Klimawandel sehr gut infor-

Grundlagen für die Menschheit“

miert. Die Veränderungen auf die Wasserwirtschaft sind Österreichweit noch sehr schwer abzuschätzen. Österreich ist aber ein wasserreiches Land und wird dies auch bleiben. Man wird Wetter-Extreme abfangen müssen: Sei es im Hochwasserschutz, wenn es lokal zu viel Wasser gibt oder in der Trinkwasserversorgung bzw. der Abwasserreinigung, wenn zu wenig Wasser Probleme machen könnte. Diese Auswirkungen sind bekannt und die heimische Wasserwirtschaft ist auf diese Szenarien vorbereitet und die Herausforderungen sind beherrschbar.

Was bedeuten diese für die Fauna und Flora in den Gewässern?

Das ist sicher eine interessante Frage. Es wird Verschiebungen geben, die nicht zu verhindern sind. Arten werden auswandern bzw. aussterben und andere Arten werden hereinkommen. Auch wenn der Mensch für den Klimawandel mitverantwortlich ist, sind manche Vorgänge ganz natürliche Prozesse. Kälteliebende Arten können nur immer weiter flussaufwärts wandern - aber da ist auch irgendwann Schluss. Hier muss man die Auswirkungen genau beobachten, da die Beurteilung der heimischen Gewässer auch auf biologischen Indikatoren basiert, die dann eventuell nicht mehr mit dem Standort zusammenpassen.

Was bedeutet für Sie Wasser?

Wasser, Luft und Boden sind für mich die wichtigsten Ressourcen, die es gibt und Lebensgrundlagen für die Menschheit. Zum reinen Überleben braucht es nicht viel: Luft, Wasser und Nahrung. Schützen wir das eine nicht, gibt es das andere nicht. Es gibt endlos viele Metaphern, die Wasser beschreiben und in den westlichen Ländern wird es als das Normalste der Welt angesehen, es immer zur Verfügung zu haben. Nur wenn es nicht verfügbar ist, realisieren wir, wie sehr wir davon abhängig sind. Ohne Wasser sind wir innerhalb von drei Tagen tot. Zusätzlich muss man verstehen, dass alles, was wir ins Wasser einbringen, auch wieder in uns zurück kommt. Auch mit der besten Technologie wird eine hundertprozentige Reinigung nicht möglich bzw. nicht wirtschaftlich vertretbar

sein. Das ist nicht weiter schlimm, da der Mensch dafür ausgelegt ist, Schadstoffe in einem gewissen Maße aus der Natur auszufiltern und erst die Dosis aus der Verunreinigung den Schadstoff macht. Trotzdem sollte man sich bewusst sein, dass alles, was ich in den Abfluss schüttele oder auf den Boden bringe, auch wieder von mir aufgenommen werden wird.

Sie sind auch Kapitän der Österreichischen Rugby-Mannschaft. Was ist für Sie das Besondere an diesem Sport?

Rugby ist ein Teamsport und eine Schule fürs Leben. Es lehrt einem Respekt vor sich selbst, seinen Mitspielern und seinem Gegner. Man merkt schnell, dass ich alles, was ich austeile, auch wieder einstecken muss. Es lehrt einen, im Team zu bestehen und sich seinen Platz zu suchen. Man sieht, dass man im Team mehr erreichen kann als alleine. Es bringt einen an seine körperlichen Grenzen und ist auch geistig eine Herausforderung. Spielt man internationales Rugby, sieht man, wie klein die Welt ist und das den Menschen mehr verbindet als Unterschiede über Religionen und Hautfarben hinaus. Rugby ist ein Vollkontaktteamsport, für den man nicht mehr braucht als ein Paar Schuhe, ein Dress und einen Zahnschutz. 30 athletische Frauen oder Männer spielen dabei auf einem

Rasenplatz in
kurzen
Hosen ein
archai-

sches
Spiel - da
ist für jeden
was dabei und
ein Rugbyspiel ist
immer ein Fest!



Steckbrief

- Name:** Andreas Gaul
- Alter:** 33
- Sternzeichen:** Löwe
- Lieblingsmusik:** Praktisch alles außer Heavy Metal - Musik hängt von der Stimmung ab
- Lieblingfilm:** Wechselhaft je nach Genre - „Night on earth“ ist sicher vorn dabei, „To be or not to be“ ist auch sehr lustig, aber auch bei Antikriegsfilmen wie „Platoon“, „The Deer Hunter“, „Apocalypse Now“ oder „Full Metal Jacket“ bin ich gut unterhalten
- Lieblingsbuch:** ist wahrscheinlich „Afrikanisches Fieber“ von Ryszard Kapuscinski
- Hobbys:** Rugby, Schifahren, kochen und dann essen



Nationalparks in Österreich

Naturschutz und Wert

Österreich verfügt über sechs Nationalparks mit einer Gesamtfläche, die etwa Vorarlberg entspricht. Diese Gebiete sind in erster Linie Lebensräume für unzählige Tier-, Pilz- und Pflanzenarten und somit Vorzeigeprojekte im Naturschutz, aber auch Orte der Erholung, Forschung und Weiterbildung für den Menschen und folglich Wirtschaftsmotoren für ganze Landstriche. Unsere heimischen Nationalparks haben sich in den vergangenen Jahrzehnten somit zu multifunktionalen Zentren der Regionen entwickelt.

Text: Claudia Jung-Leithner



Nationalparks in unseren Breiten sind definitionsgemäß natürliche Landgebiete, die ausgewiesen worden sind, um die ökologische Unversehrtheit eines oder mehrerer Ökosysteme im Interesse der heutigen und der kommenden Generationen zu schützen. Nutzungsformen, die dieses Ziel behindern und somit nicht umwelt- und kulturverträglich sind, werden ausgeschlossen. Solange diese Voraussetzungen gegeben sind, sollen Nationalparks auch Besuchern zur Forschung, Bildung und Erholung offen stehen.

Enge Wechselwirkung mit der Region

Unsere Nationalparks sind somit keine isolierten Inseln, sondern stehen in enger Wechselwirkung mit den umgebenden Regionen. Auch sind sie selbst trotz ihrer Schutzfunktion als aktive, ländliche Räume mit Wertschöpfung, etwa mittels Tourismus, zu verstehen. Kulturlandschaften in den Nationalparks, die über Jahrhunderte hinweg eine einmalige und oft sehr artenreiche Biodiversität entwickelt haben, sollen - in der entsprechenden Zone - durch geeignete Maßnahmen, wie zum Beispiel extensive Landwirtschaft, erhalten werden. So sind Beweidung oder

Pflegemahd auf bestimmten Flächen notwendig, da es ansonsten zu einer Verbuschung und Abnahme der Artenvielfalt kommen würde. Dennoch muss immer ein festgelegter Anteil eingriffsfreie Naturzone bleiben.

Nationalparks spiegeln heimische Vielfalt wider

Bisher wurden in Österreich sechs der ökologisch wertvollsten Regionen zu Nationalparks erklärt. Diese Gebiete erstrecken sich über ca. 2.350 km², was etwa 3% der Staatsfläche entspricht. Darüber hinaus zeigen sie die Vielfaltigkeit unseres Heimatlandes. So gibt es Gebirge in den Hohen Tauern, Wald im Gesäuse, in den Kalkalpen und im Thayatal, Wasser und Flusslandschaften in den Donauauen sowie eine einzigartige Steppenlandschaft im Neusiedlersee-Seewinkel.

Das Lebensministerium investiert jedes Jahr etwa 11 Mio. Euro in die Nationalparks. Es gibt rund

300 „Green Jobs“ vor Ort und knapp 2.000 geführte Exkursionen und Wanderungen finden jährlich statt. Etwa 74.000 Schülerinnen und Schüler besuchen in dieser Zeit einen Nationalpark und alleine in den dortigen Besucherzentren werden jährlich 400.000 Naturfreunde gezählt. Hinzu kommen noch mehrere tausend Wanderer, Sportler, Vogelbeobachter etc.

Nationalpark-Strategie mit gemeinsamer Dachmarke

Nationalparks sind für den Naturschutz enorm wichtig, darüber hinaus bringen sie aber auch einen enormen Mehrwert für die Regionen. Zu diesem Zweck ist eine enge Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft, der Bevölkerung und den Behörden notwendig. Die starke Einbettung der Nationalparks in die Regionen ist ein wichtiges Ziel, das auch in der heuer präsentierten, neuen Nationalpark-Strategie zum Ausdruck kommt, die vom Lebensministerium, den Bundesländern und Naturschutz-NGOs erarbeitet worden ist. Im Mittelpunkt steht das Anliegen, eine effiziente Organisation und Koordination aller Nationalparks unter der Dachmarke „Nationalparks Austria“ zu erreichen.

Gemeinsame Vision ist, diese Lebensräume als Teil der nationalen Identität zu verankern, da die heimische Natur im Vergleich zur Kultur bisher nicht den gleichen Stellenwert hat. Nationalparks sollen als Orte der Nachhaltigkeit begriffen werden und ihre Rolle im regionalen Tourismus künftig noch stärker wahrnehmen.

Schon jetzt sind Nationalparks beliebte Klassenzimmer im Grünen, in denen Jugendliche und Erwachsene Artenvielfalt und Wildnis hautnah erleben und begreifen lernen können. Info- und Besucherzentren bilden dabei zentrale Anlaufstellen, was in Zukunft weiter for-

schöpfung



ziert werden soll. Darüber hinaus ist eine Verankerung der Nationalparks in der regionalen Lebensmittelstrategie vorgesehen. So sollen diese Gebiete ihre kulinarischen Spezialitäten gemeinsam vermarkten und verstärkt mit der Initiative „Genuss Region Österreich“ zusammenarbeiten. So gibt es heute bereits Genuss Regionen wie das Gesäuse Wild, das Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel Steppenrind oder die Nationalpark Kalkalpen Obstsäfte.

Wilde Natur- und bergbäuerliche Kulturlandschaft

Mit 1.834 km² Fläche das bei weitem größte Naturschutzgebiet im gesamten Alpenraum ist der Nationalpark Hohe Tauern. 1981 eingerichtet, ist er auch Österreichs erster Nationalpark. Während der darauffolgenden Jahre hat das Schutzgebiet, an welchem die drei Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol beteiligt sind, eine massive Ausweitung erlebt. Eine Besonderheit des Nationalparks Hohe Tauern ist, dass nicht nur reine Naturlandschaften sondern auch von Bauern geschaffene Kulturlandschaften im Schutzgebiet liegen. Eine außerordentliche Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen aber auch eine Fülle profaner und sakraler Kleinode bäuerlichen Daseins sind das Ergebnis der bereits seit Jahrtausenden bestehenden Symbiose zwischen wilder Natur und Kulturlandschaft.

Web-Tipp: www.nationalparksaustria.at

Wusstest du, dass ...

... es in Österreich sechs Nationalparks gibt: Donauauen (Wien, Niederösterreich), Gesäuse (Steiermark), Hohe Tauern (Kärnten, Salzburg und Tirol), Kalkalpen (Oberösterreich), Neusiedlersee-Seewinkel (Burgenland, Ungarn) und Thayatal (Niederösterreich, Tschechien)?

... die Nationalparks ca. 2.350 km² beziehungsweise rund 3% der Staatsfläche umfassen?

... unsere Nationalparks Biodiversität sichern, aber auch einen wichtigen Faktor für Forschung, Tourismus, Erholung, Weiterbildung und die gesamte regionale Wirtschaft darstellen?

... der Nationalpark Hohe Tauern mit 1.834 km² Fläche das bei weitem größte Naturschutzgebiet im gesamten Alpenraum ist und auch von Bauern geschaffene, wertvolle Kulturlandschaften umfasst?

Factbox



European Rally - „ein unvergessliches Erlebnis“

Ganz im Zeichen der Jungunternehmer stand die diesjährige European Rally, die Anfang August im idyllischen Schweden stattfand.

Für Österreich nahmen Katharina STRUMEGGER, Barbara GRUBER, Andreas PERTILLER, Matthias PERTILLER und Lukas EXENBERGER aus Salzburg, sowie Stefan KURZ und Erwin REIF der Landjugend Oberwölz, Steiermark, als Sieger des Projektwettbewerbs der Rural Youth Europe, an diesem einwöchigen Event teil. Darüber hinaus war der Steirer Martin GEIER als Vorstandsmitglied der Europäischen Landjugend mit dabei.

Gleich zu Beginn wurden einige „icebreaking games“, Kennenlernspiele, durchgeführt und für die Teilnehmer stand schnell fest, dass eine ganz besondere Woche auf sie zukommt. Einer der Höhepunkte war bereits am Tag nach der Anreise, denn bei der Eröffnungsfeier konnten zum ersten Mal die Trachten der verschiedenen Nationen bestaunt werden. Was natürlich bei keiner European Rally fehlen darf ist das internationale Buffet, und so tischte auch heuer wieder jede Nation ihre kulinarischen Spezialitäten auf. „Wir Österreicher boten dort Speck und Schwarzbrot an, was bei unseren europäischen Nachbarn sehr gut ankam“, so das österreichische Team. Im Laufe der Woche konnten die Teilnehmer Betriebe besichtigen, sich beim Kanu fahren beweisen und waren auch eine Zeit lang bei Gastfamilien untergebracht. So lernten sie Schweden mit seinen weiten Ebenen und auch die Offenheit der Skandinavier kennen.

Doch nicht nur kulturell und kulinarisch war diese Woche eine ganz besondere. In



verschiedenen Workshops wurde gearbeitet, wie die Landjugend Jungunternehmer fördern kann und ausgetauscht, was in den verschiedenen Landjugendorganisationen Europas bereits geboten wird. Unser Team konnte dabei von den vielen Seminaren und Broschüren (Rhetorik, Hofübergabe/Hofübernahme, ...) die die Landjugend in Österreich ihren Mitglieder bietet, berichten. In weiteren Gruppenarbeiten wurden bereits bestehende Unternehmenskonzepte regional ansässiger Betriebe weiterentwickelt, die



sich bereit erklärten, neue Verkaufs- und Produktideen für ihren Betrieb entwerfen zu lassen.

Im Rahmen der European Rally wurde auch die Siegerehrung des erstmalig ausgetragenen Projektwettbewerbs der



Rural Youth Europe, der Europäischen Landjugend, vorgenommen. Mit dem Projekt „Sagenhaftes Wölzertal“, das bereits bei BestOf im Jahr 2009 mit dem Award der Landjugend Österreich ausge-



zeichnet wurde, nahm die Landjugend Oberwölz aus der Steiermark an diesem Bewerb teil. Auch auf Europaebene konnten sich die Oberwölzer mit ihrem sagenhaften Projekt durchsetzen und so bei der Projektprämierung die Sieges-trophäe stolz entgegennehmen.

Buch-Tipp



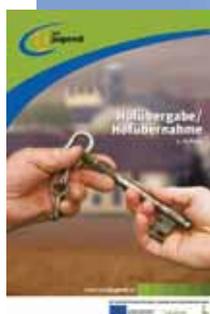
**FOOD DESIGN
XL**

**Sonja Stummerer,
Martin Habesreiter**

Springer Verlag
350 Seiten
ISBN:
978-3-211-99230-2
€ 39,95

Warum ist die Pizza rund? Wer entscheidet, wie ein Fischstäbchen aussieht? Warum müssen Chips & Co. knusprig sein? - Sonja Stummerer und Martin Habesreiter gehen in ihrem Buch diesen Fragen auf den Grund und liefern erstaunliche Ergebnisse: Denn oft sind es gesellschaftliche und kulturelle Besonderheiten, die über die Form von Lebensmitteln entscheiden. Mit tollen Bildern!

Broschüren-Tipp



**HOFÜBER-
GABE/HOF-
ÜBERNAHME**

5. Auflage

Herausgeber:
Landjugend Österreich
48 Seiten
KOSTENLOS

Die Hofübergabe bzw. Hofübernahme ist ein sehr wichtiges Thema. Deshalb ist es sinnvoll, sich dazu möglichst umfassend zu informieren.

Die komplett überarbeitete Broschüre der Landjugend Österreich vermittelt in kompakter und übersichtlicher Form viele Informationen zu diesem brandheißen Thema.

Vom Generationenkonflikt bis zu steuerlichen Hinweisen gibt es jede Menge nützliche Tipps.

Wer Interesse hat, kann die Broschüre kostenlos im jeweiligen Landjugend-Referat anfordern oder sofort unter oel@landjugend.at bestellen.

CD-Tipp



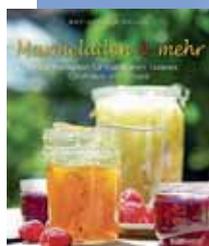
**EAT PRAY
LOVE**

Soundtrack

EAN: 0602527506661
€ 14,95

Auf eine musikalische Weltreise entführt der Soundtrack zum neuen Kinohit „Eat pray love“. Im gleichnamigen Film führt Julia Roberts die Suche nach ihrem Glück von Rom, über Indien und Bali nach Paris. Die Songs von Neil Young, Gato Barbieri oder Eddie Vedder begleiten diese Reise und machen auch das Hören zu einem spannenden Erlebnis quer durch die Kulturen - Urlaubs-Gefühle fürs Wohnzimmer inklusive!

Buch-Tipp



**MARMELADE &
MEHR**

Kay-Henner Menge

Südwest Verlag
96 Seiten
ISBN:
978-3-517-08610-1
€ 10,30

Die Einkochzeit ist da: Neue und einfache Rezepte zum Konservieren des Sommers bietet Kay-Henner Menge mit „Marmelade & mehr“: Marmeladen, Gelees, Chutneys und Sirupe auf weichem Brioche - so fängt der Tag schon beim Frühstück gut an! Das Buch liefert auch die Grundrezepte für die richtige Unterlage der fruchtigen Köstlichkeiten und gibt Tipps zum hübschen Dekorieren, wenn man das eine oder andere Glas weiterverschenken möchte.

Kinotipp



TOY-STORY 3

In den USA hat der dritte Teil des Animationsfilms „Toy Story“ bereits einen fulminanten Start hingelegt. Fast 15 Jahre nach Toy Story 2 verspricht der 3D-Hit spannendes und lustiges Kino-Vergnügen aus dem Hause Disney und Pixar.

Die beiden Helden Woody und Buzz erwartet dabei eine besondere Herausforderung: Es geht in den Kindergarten. Dass dabei viele Abenteuer auf die Freunde warten, versteht sich von selbst! Michael „Bully“ Herbig, Rick Kavanian und Christian Tramitz leihen den Figuren übrigens ihre Stimmen - auch das schon ein Garant für den Kinospaß.

Gewinnspiel

Wir verlosen 3 x 2 Karten für „Toy Story 3“.

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Toy Story“ an:
oelj@landjugend.at
oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schauflegasse 6, 1014 Wien

Viel Vergnügen!



Paintball und Bowling beim Viertelsausflug

Ein etwas anderes Programm bot heuer der Viertelsausflug der Landjugend Industrieviertel. Am 9. Oktober 2010 kamen über 90 Landjugendmitglieder - darunter auch viele Funktionäre aus Orts- und Bezirksebene - zur Paintballarena Wr. Neustadt und probierten diesen Trendsport aus.



Da man als LandjugendleiterIn immer wieder neue Ideen braucht, um ein abwechslungsreiches Programm für die Mitglieder zu bieten, soll man auch neue Sachen ausprobieren und testen. Nach einer Einschulung durch die Veranstalter der Paintballarena ging's auch schon los: Teambildung, Anziehen der Schutzkleidung, Probespießen und schlussendlich „Game on“.

Nach dem spannenden Spiel ging es weiter in das Pleasureland Wr. Neustadt, wo noch ein kleines Bowlingturnier gemacht wurde und Zeit zum Abendessen blieb. Die Landjugend Industrieviertel überlegt, einen neuen Gebietsentscheid in Richtung Kegeln/Bowling/Riesenwuzzler einzuführen, da war das gleich eine gute Gelegenheit um die Gegebenheiten zu testen.

Auf die Plätze, fertig, Vollgas!

Der Gebietsentscheid Go Kart fand heuer wieder in Kottlingbrunn statt. Gleich 15 Teams zu je 4 Personen gingen an den Start und sorgten für ein aufregendes Rennen. Nach ca. 2 Stunden standen die Schnellsten der Schnellen fest!

Die beiden Landesbeiräte Franz Schedl und Claudia Gadinger gratulierten herzlich:

- 1. Platz:**
„Hafnerberg 1“ (Bezirk Triestingtal)
- 2. Platz:**
„Die Verrückten“ (Bezirk Triestingtal)
- 3. Platz:**
„Die Geblitzten“ (Bezirk Gloggnitz)
- 4. Platz:**
„Hafnerberg 2“ (Bezirk Triestingtal).

Die besten vier Teams durften außerdem beim Landesentscheid am 3. Oktober 2010 in Kottlingbrunn teilnehmen, wo das Team aus Gloggnitz den 2. Platz erreichte.



Termine Industrieviertel

- 20.10.2010
Viertelstreffen
Bezirk Bruck/Leitha
- 31.10.2010
Höllenparty
- 24.11.2010
Funktionärsschulung Industrieviertel Süd
LFS Warth
- 02.12.2010
Funktionärsschulung Industrieviertel Nord
BBK Baden
- 13.12.2010
Weihnachtstviertelkonferenz
Weikersdorf
- 16.12.2010
Kreativabend
LFS Warth

Statement



6 Gruppen waren dabei!

Der Projektmarathon war heuer im Industrieviertel ein voller Erfolg - gleich 6 Gruppen haben teilgenommen und die Projekte mit Erfolg abgeschlossen. Herzliche Gratulation an dieser Stelle. Nun ist noch die Projektpräsentation im Jänner in St. Pölten ausständig, die auch einen Teil der Beurteilung ausmachen wird. Dafür wünsche ich euch schon jetzt alles Gute für die Umsetzung und viel Glück bei der Präsentation vor der Jury. Natürlich freue ich mich auch schon auf die bevorstehenden Generalversammlungen und werde euch bei Bedarf bestmöglich unterstützen. Den neuen Funktionären darf ich bereits jetzt gratulieren zum Mut, eine Funktion anzunehmen und für die Bereitschaft, für Jugendliche etwas zu bewirken. All jenen, die sich entscheiden, ihr Amt heuer zurückzulegen, danke ich für ihren Einsatz und die vielen freiwilligen Stunden für die Landjugend.

Euer FRANZ

Landjugend gefährdet Go-Kart-Bahn

Bezirk Bruck/Leitha

Zwei Wochen nachdem sich die jungen Brucker vom Projektmarathon erholt hatten, stand schon wieder der nächste Programmpunkt am Kalender.

Am 19. September 2010 nahm die Bezirkslandjugend Bruck/Leitha am Go-Kart-Turnier im Kartcenter Kottlingbrunn teil. Die 15 Landjugend-Teams bestanden aus jeweils vier Teilnehmern.

Zuerst gab es ein 5 Minuten Warm-Up und danach folgte ein 80 Minuten langes Teamrennen, wobei alle 20 Minuten der Fahrer gewechselt wurde. Die addierten Zeiten ergaben den Tagessieger.

Es war ein super spannendes Rennen, aber nach einigen kleinen Pannen purzelten die Brucker von einem Platz auf den anderen.



Da die Jugendlichen zum ersten Mal dabei waren und niemand aus dem Team bis jetzt Go-Kart gefahren ist, geben sie sich mit dem vorletzten Platz sehr zufrieden. Das Motto lautet nach wie vor: „Dabei sein ist alles.“

Ende September stand das Erntedankfest in Bruck an der Leitha am Programm. Die Landjugend erschien mit einem eigenen Oldtimertraktor mit dekoriertem Anhänger.

Rückblick Sommer 2010



Hafnerberg-Nöstach

Am 05. September hatten wir wieder eine Hütte beim Bauernmarkt am Hafnerberg. Wir verköstigten unsere Gäste mit Feuerflecken und diversen Likören.

Heuer war das Wetter auf unserer Seite und wir konnten viele Gäste begrüßen.

Nicht nur freudige, sondern auch sehr traurige Momente haben diesen Sommer auf uns gewartet, so mussten wir uns am 30. Juli von unserem Mitglied Benedikt Ivancich verabschieden.

Sein Tod hat nicht nur ein Loch in unseren Verein gerissen, sondern auch in seine Familie und in einen ganzen Ort. Sein positives Wesen und sein außergewöhnlicher Charakter waren eine Bereicherung für uns alle. Benedikt war stets ein sehr aktives Mitglied unserer Gruppe. Auf ihn konnte man sich verlassen. Benedikt war nicht nur eine Bereicherung für unsere Landjugend,

sondern auch für viele andere Vereine in Altenmarkt, wie die Blasmusik und auch die Feuerwehr.

Sein Tod fordert unseren Verein auf, noch mehr Kraft und Zusammenhalt aufzubringen. Benedikt wird in unserem Verein nie in Vergessenheit geraten, denn wir lassen ihn in unseren Herzen weiterleben.

Aus diesem und vielen anderen Gründen haben wir heuer beschlossen an der Fußballfahrt nach Mariazell teilzunehmen. Mit 15 Mitgliedern brach wir Richtung Gscheid auf. Nach einem stärkenden Frühstück und einer Andacht marschierten wir mit den anderen Landjugendgruppen nach Mariazell. Es war für viele von uns das erste Mal, aber sicher nicht das letzte Mal, denn wir hatten auf unserem Weg dorthin sehr viel Spaß miteinander.

Edlitz

Jugendausflug

Wie jedes Jahr veranstalten die LJ Edlitz einen Jugendausflug, und diese Jahr hieß es „KÄRNTEN - WIR KOMMEN!“. Mit einer Anzahl von 30 Jugendlichen begann die Reise. Wir besuchten eine der ältesten Brauereien, die HIRTER Brauerei, bekamen dort eine Führung und Verkostungen, versuchten uns beim Canyoning in der Feistritzer Schlucht. Außerdem besuchten wir das Foltermu-



seum auf der Burg Sommeregg und in Klagenfurt gingen wir noch auf einen Sprung in der Altstadt und beim Minimumdus vorbei. Den Abschluss fand unsere Reise im Jauntal beim Bungee Springen.

Langenkirchen

Ausflug

Die LJ Langenkirchen fuhr am 20.8. in die Steiermark. Fröhlich ging es in den kältesten Fluss Österreichs, der Salzach, zum Raften. Bei dem Ganztagesausflug stärkten wir uns mittags bei Würstchen am Lagerfeuer und abends dann bei einer Grillfeier. Trotz des anstrengenden Tages



hatten wir noch genügend Kräfte um gemeinsam zu feiern, tratschen, platteln und uns im gstanzlsingen zu üben.

Neunkirchen

Wettbewerbserfolge

Am 4. Juli fand das Stohbandenturnier in Mollram statt. Am Vormittag wurden das 7 Meter schießen ausgetragen wo der Sprengel Neunkirchen mit einer Mannschaft teilnahm. Am Nachmittag fanden die Generationsspiele statt. Nach der Siegerehrung konnten sich die Spieler und die Zuschauer auf einer riesen Leinwand das WM-Match anschauen.



Am 22. 8. fand der LE Beachvolleyball statt. Die vier Neunkirchner holten sich nach einem fairen und spannenden Match den ersten Platz und wurden Landessieger.

Auf einen Blick



Wettbewerbsherbst im Waldviertel

Treffsicherheit bewies die Landjugend Waldviertel beim Gebietsentscheid Zimmergewehrschießen und Kegeln!

Am 8. Oktober lockte der Schießstand am Edelhof 21 TeilnehmerInnen zur Viertelsveranstaltung. Zuerst wurde etwas trainiert und ein paar Probe-schüsse gemacht, um mit dem Gewehr vertraut zu werden. Beim Beweb selber mussten die Burschen stehend frei schießen, die Mädels hatten die Möglichkeit, aufgelegt zu schießen.

Schlussendlich konnten ausgezeichnete Leistungen belohnt werden! Konzentration und das entsprechende Geschick, drei Schüsse exakt ins Schwarze zu platzieren hatten:

Herren:

1. Markus Dörfler
2. Mathias Neuwirth
3. Thomas Hofbauer

Damen:

1. Desire Lirnberger
2. Judith Temper
3. Nicole Rameder



Kegeln

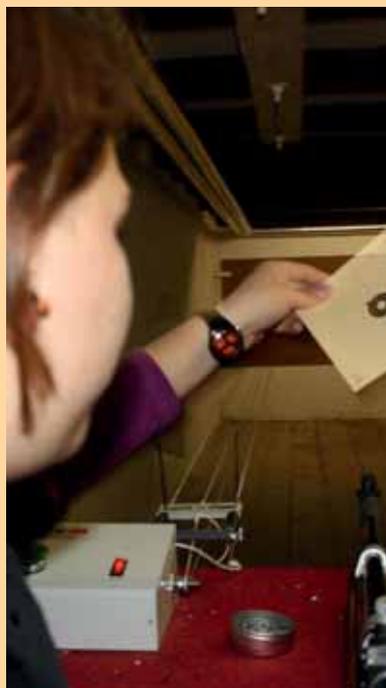
Eine super Stimmung war auch am 15. Oktober beim Gebietsentscheid Kegeln im Gasthaus Schrammel in Frankenreith. Einige Teams waren gekommen, um die besten KeglerInnen im Waldviertel zu ermitteln.

Go-Kart

Anfang September trafen sich die Motorsportbegeisterten LJ-Mitglieder im Fahr-sicherheitszentrum Gmünd zum Rennen. Die Schnellsten aus dem Waldviertel wurden beim Gebietsentscheid Go-Kart ermittelt.

Nach absolviertem Qualifying stand das Rennen am Programm, welches die LJ Heinrichs vor Göpfritz an der Wild und Pölla für sich entscheiden konnte.

Wir gratulieren allen Siegern zu ihren Leistungen und freuen uns schon auf weitere solche Veranstaltungen!



Termine

12.11.2010
Funktionärsschulung
LFS Ottenschlag

13.11.2010
Kreativtag
BBK Zwettl

19.11.2010
Funktionärsschulung
Bildungswerkstatt Mold

27.11.2010
Weihnachtsviertelskonferenz
BBK Zwettl

07.12.2010
Funktionärsschulung
BBK Waidhofen/Thaya

10.12.2010
Funktionärsschulung
BBK Zwettl

Statement



Hallo liebe Landjugendmitglieder!

Das Arbeitsjahr in den Sprengeln und Bezirken neigt sich langsam dem Ende zu. Beim letztem

Vierteltreffen fiel mir eines ganz besonders auf: Fast jeder Bezirk behauptet: „Naja - bei uns war's in letzter Zeit eigentlich recht ruhig.“ Hört man dann jedoch genauer hin wird wieder von zahlreichen Tätigkeiten berichtet und man merkt das doch sehr viel los ist, in der Landjugend Waldviertel. Heuer konnten wir das ganz besonders beim Bundesentscheid unter Beweis stellen. Es war für mich echt toll zu sehen wie gut eigentlich die Bezirke und Sprengel zusammenarbeiten, wenn's drauf ankommt.

Nun nachdem auch die letzten Gebietsentscheide in diesem Jahr vorbei sind sollten wir uns wieder bei den Generalversammlungen von unserer besten Seite präsentieren. Bitte bedenkt das auch bei euren Präsentationen und Berichten, damit diese auch wieder unser „gutes Bild“ bei den Zahlreichen Partnern und Unterstützern aufrechterhalten und stärken.

Und von einem bin ich überzeugt. Die meisten von uns können ihren Bericht sehr wohl ohne schlechtes Gewissen mit den Worten: „Ja bei uns war wieder einiges los im Arbeitsjahr 2009/2010“ beginnen.

Euer GEORGIE

Ausflug

Vitis

Der Sommerausflug der Landjugend Vitis führte sie vom 20. bis 22. August in die schöne Steiermark. Das Quartier bezogen sie in der Stadt Graz. Auf dem Weg in die Steiermark machte die Gruppe einen Zwischenstopp in Mauthausen. Dort machten sie sich in der Gedenkstätte des ehemaligen KZ auf die Spuren der Geschichtsbücher. Neben diesem historischen Programmpunkt stand auch eine Stadtführung durch Graz auf dem Plan. Der Sport durfte natürlich auch nicht fehlen. Manche bewiesen ihren Mut im Adrenalinpark. Andere wiederum genossen die Sonne und fuhren mit dem



Tretboot über den schönen Schwarzsee. Der Weg nach Hause führte über den Erzberg ins Waldviertel. Dort gab es eine beeindruckende Führung durch die Erlebniswelt Schaubergwerk sowie eine Rundfahrt auf den Etagen des steirischen Erzberges.

„Auf Regen folgt Segen“: Lustspiel in drei Akten, von Erich Friedl

Kottes

Karl Scheidecker ist 40 Jahre jung und bewirtschaftet mit seinen Bediensteten Fanny, Krimhild, Bruno, Michl und Loisl einen gut funktionierenden Bauernhof. Sicher kommt es nicht von ungefähr, dass er sich gegenüber den Frauen recht widerspenstig benimmt. Deshalb ist er ledig und hat auch nichts anderes im Sinn, als dies zu bleiben. Da erscheint in einer Regennacht Lilo, die ihm zwar gefällt, er sie jedoch in seiner grundsätzlichen Ablehnung recht grob

behandelt und sogar aus dem Haus wirft. Lilo findet an Karl Gefallen, sein Verhalten bewegt sie jedoch zu einem Racheakt, der nicht nur auf dem Hof, sondern im ganzen Gemeindebereich (Karl ist Gemeinderat) zu einigen Verwirrungen führt, was aber letztlich dann doch zu einer längst fälligen Lösung eines bis dahin schier unüberwindbaren Problems (einer Umfahrungsstraße) führt. Ob die Beiden auch eine Lösung finden?

Auf die Plätze, fertig, rudern!

Großhaselbach



Unter diesem Motto veranstaltete der Sprengel Großhaselbach am 22.8. sein erstes Sautrogrennen am Brühlteich in Schwarzenau.

Insgesamt stellten sich 10 Teams mit je zwei Mitstreitern, um die Strecke zu meistern. Einigen wurde die Zwischenaufgabe, auf halber Strecke im Trog Plätze zu tauschen zum Verhängnis und sie mussten unfreiwillig baden gehen. Nach vier Durchgängen gewann schließlich das Team „Da Oide mit da Junga“. Neben „gepimpten“ Sautrögen und einem spannenden Wettkampf bis zum Schluss, boten wir den zahlreichen Zuschauern Langos und nach der Siegerehrung Gulasch.

Bezirk Allentsteig

Erlebnisausflug Salzburg

Rund 50 Mitglieder erlebten ein Wochenende in Salzburg. Am Samstag stand der Besuch der größten Eisriesenwelt Europas auf dem Programm. Zum Abschluss des Tages wurde die Stiegl Brauwelt erkundet. Am Sonntag besuchten wir die Festung Hohen Salzburg und das Red Bull Museum Hangar-7.

Röhrenbach

Auf geht's nach Ungarn

Der diesjährige Jugendausflug führte uns von 9. bis 11. Juli nach Siofok am Plattensee.

Zeitig in der Früh machten wir uns auf, den Kletterpark in Purkersdorf unsicher zu machen. Nach 2 Stunden klettern fuhren wir dann Richtung Ungarn weiter. Nach langer Fahrt kamen wir schlussendlich in Siofok an. Gleich darauf ging es ab ins kühle Nass.

Unser Hotel lag nicht weit von der Barstraße entfernt, die wir an beiden Abenden bis in die frühen Morgenstunden besuchten.

Bei der Heimreise machten wir einen Stopp im Burgenland um eine Weinverkostung zu machen.

Maria Laach

Sommerfest

Wie jedes Jahr fand vom 20. bis 22. 08. das Sommerfest in unserem Jugendheim statt.

Am Freitag eröffneten wir das Fest mit Barbetrieb und einem „LJ-Snack“. Heuer sorgte zum ersten Mal die Band „Weitental-sound“ für gute Stimmung. Der Frühschoppen am Sonntag wurde von dem „Weitental-Echo“ gestaltet. Am Sonntagnachmittag veranstalteten die Mitglieder das „Bauern-Lotto“.

Gröhl



Die „Goldene Stadt“ an der Moldau war heuer das Ziel des Bezirksausfluges.

Es stand eine Besichtigung der Prager Burg mitsamt des Veitsdoms am Programm. Am Abend war eine 4-stöckige Disco am Karlsplatz das Ziel.

Nach gemütlichem Frühstück wurde noch die Altstadt besichtigt. Am Abend waren dann wieder alle froh in der Heimat zu sein.

Erntekrone

Auch heuer wurde die Erntekrone für die Pfarre Kirchberg/Wild von der Landjugend Göpfritz/Wild gestaltet. In mehreren Stunden Arbeit wurde die Krone geflochten und von Mitgliedern der Landjugend zum Erntedankgottesdienst in die Kirche getragen.



Sommerausflug mit Schneeballschlacht

Von 28. bis 29. August fand der Sommerausflug der Landjugend Pfaffenschlag statt. Das Highlight war die Schneeballschlacht bei -2°C am Dachstein.



Anschließend ging es in den Gletscher, wo der Eispalast besichtigt wurde. Am Nachmittag fuhren wir mit der Seilbahn auf die Hochwurzen, wo es mit Gokart den Berg wieder hinunter ging. Auch am Samstag war Action angesagt, mit Sommerrodelbahn, Hochseilgarten, Bogenschießen und Hubschrauberflug verbrachten wir den Tag in Ramsau. Herzlich Dank an unseren Busfahrer, der uns alle Serpentinauf und runter und alle wieder sicher nach Hause gebracht hat.

Erntedank

Die Landjugend hat am 25. September die Messe des Erntedankfestes (Pfarrfest) in Waidhofen/Thaya mit gestaltet.



Weiters wurde auch die Erntekrone gestaltet und Brot, Obst- und Gemüsekörbe für die Messe zur Verfügung gestellt. Die Landjugend ist auch jedes Jahr bei dem Aufbau, sprich beim Bänke stellen, und natürlich auch beim wegräumen des Festes dabei. Das Erntedankfest und somit auch das Erntekrone flechten ist somit ein wichtiger Punkt im Jahreskreis der Landjugend Waidhofen/Thaya.

Sommerausflug

Vom 13. bis 15. August 2010 waren die Mitglieder der Landjugendgruppe aus St. Marein auf Jugendausflug am Schwarzsee in der Steiermark unterwegs.

Am Freitag den 13. wurden die Vulcano Schinkenmanufaktur besucht und die Schokoladen Manufaktur Zotter.

Nach diesen „köstlichen“ Führungen ging es anschließend zum Sportlichen Teil über. Auf der Kartbahn wurden einige Runden gedreht.

Nach der erlebnisreichen Fahrt zum Hotel wurde nach dem Abendessen an der Hotelbar relaxt. Später wurde noch die After Show Party des David Guetta Konzerts, das sich 300 m neben dem Hotel befand, besucht.

Samstagsvormittag machten sich einige Leute nach Wundschuh bei Graz auf um ein Ölpressmuseum zu besichtigen. Am

Nachmittag stand Baden am Schwarzsee auf dem Programm. Der Abend stand ebenfalls zur freien Gestaltung, wobei einige die Grazer Innenstadt unsicher machten.

Am Sonntag stand dann auch schon wieder die Heimreise vor der Tür. Auf dem Weg in die Heimat wurden noch die Grazer Apfelstraße und der Tiergarten Herberstein besichtigt.

Im XXL-Restaurant im Wiener Prater wurde dann noch einmal ordentlich gejausnet.

Wenn man auf dieses Wochenende zurückblickt, kann man schon sagen, dass Spaß und Action nicht zu kurz kamen. Und so freuen sich die Mitglieder der Landjugend St. Marein schon darauf, wenn es heiß: „Auf zum Sommerausflug 2011!“

Lindenfest



Am 21. August 2010 fand unser berühmtes Altpöllinger Lindenfest bereits zum 18. Mal statt.

Das Angebot reichte von Feuerflecken und Grillhendl bis hin zu Mehlspeisen und Kaffee, welches in einer gemütlichen Atmosphäre rund ums Lagerfeuer genossen werden konnte. Für die musikalische Unterhaltung sorgten in diesem Jahr die „Die Donaupiraten“, zu deren Musik kräftig das Tanzbein der zahlreichen Besucher bis in die frühen Morgenstunden geschwungen wurde.

Beim diesjährigen Fest wollten sich die Verantwortlichen der Landjugend Pölla vor allem bei den langjährigen Helfern

recht herzlich bedanken, unter anderem aber auch bei ehemaligen Mitgliedern. Neben einer Einladung zu einem gemeinsamen Heurigenbesuch überreichte die Leitung Katharina Gallauer und Christoph Berndt im Namen des gesamten Sprengels Holztafeln zur Erinnerung an die vergangenen und hoffentlich noch zukünftig folgenden Lindenfeste.

Das Fest klang dann in den Morgenstunden an der Bar aus.

Noch einmal ein aufrichtiges DANKE-SCHÖN an alle Helfer, die dieses Fest wieder zu dem gemacht haben was es war. Ein voller Erfolg!

25.10.2010
Bezirksball
 im Bezirk Haag
 Gasthaus Braml, Haidershofen

25.10.2010
Ball für Jung und Alt
 im Bezirk Kirchberg/Pielach
 Kirchberghalle

10.11.2010
Blutspendeaktion
 im Bezirk St. Pölten
 Gasthaus Rosenberger, Nadelbach

17.11.2010
Kreativabende UMOV
 Landeslandwirtschaftskammer
 St. Pölten

25.11.2010
Kreativabende OMOV
 LFS Gaming

27.11.2010
Bezirksball
 im Bezirk St. Pölten
 Gasthaus Kloiber, Karlstetten



Volle Action im Mostviertel!

Das LJ-Jahr neigt sich dem Ende zu und die ersten Generalversammlungen haben bereit begonnen. Doch es hat sich wieder gewaltig viel getan! Projektmarathon, Partys und Wettbewerbe - der Kalender war wieder prall mit Terminen gefüllt.

Projektmarathon - eine Erfolgsstory

Ganze 17 Landjugendgruppen aus dem Mostviertel nahmen dieses Jahr am Projektmarathon teil! Sie alle mussten gewaltige Projekte bewerkstelligen. Einige Gruppen nahmen zum ersten Mal teil und kamen dennoch hervorragend mit ihrer Aufgabe zurecht. Man darf dabei auf keinen Fall vergessen, dass die Projektteams bis am Freitagabend noch nicht wissen, was sie erwartet. Hier zeigt sich das Organisationstalent der LJ-Gruppen!

Doch trotz - oder vielleicht gerade wegen des riesigen Angebots ist immer etwas los! Unsere Bezirke kämpfen stets im freundschaftlichen Wettkampf um den Viertelssieg - egal ob beim Kartfahren, Kegeln oder Zimmergewehrschießen.

Dabei darf man nicht vergessen, dass viele Bezirke eigene Wettbewerbe in allen Bereichen des Landjugendprogramms veranstalten!

Wir dürfen stolz sein auf unsere Landjugendgruppen und wünschen ihnen bereits viel Erfolg für die Projektpräsentation in der Landeslandwirtschaftskammer!



Unmögliches wurde möglich!

Das ganze Viertel „war dabei“ und packte an: Beim Projektmarathon bewiesen die Landjugendgruppen wieder mal, was sie alles innerhalb kurzer Zeit auf die Beine stellen können. Damit man innerhalb von 42 Stunden ein ganzes Projekt in einer Gemeinde fertig stellen kann, braucht man nicht nur die Mitglieder, man braucht auch den Willen und vor allem den Spaß, ein bisschen Koordination und ganz viel Teamgeist. Da ihr all das unter einen Hut gebracht habt, habt ihr es geschafft, ein starkes Denkmal in euren Gemeinden zu setzen.

Die Landjugend ist schon lange dafür bekannt, dass sie unmögliche Dinge möglich machen kann. Trotzdem wurden durch eure geleistete Arbeit und euren Zusammenhalt wieder verdeutlicht, dass die Jugend besonders wichtig für eine gute Gemeinschaft in der Gemeinde ist. Wir danken euch, für euren Einsatz und eure Bereitschaft mitzumachen und ganz besonders für den Spaß den wir mit euch bei der Projektbegleitung hatten. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei der Projektpräsentation und vor allem zur Preisverleihung bei der Landesversammlung in Wieselburg, wenn es dann in die heiße Phase des Projektmarathons geht.

Eure ANDREA



Hochzeit

Bereit für den Bund der Ehe traten am 04. Juni Martin Branreither und Eva Stelzeneder vor den Altar, um sich das JA Wort zu geben. Am Weg zur Kirche sperrte die Landjugend mit einen aufgeböckten Baum die Straße ab, den das Brautpaar zersägen musste.

Der Bräutigam musste eine Puppe wickeln und die Braut einen Reifen aufpumpen. Die Trauung fand in St. Martin bei Ybbs statt, wo die Landjugend die Messe als Chor begleitete.

Ausflug

Unser heuriger Landjugendausflug führte uns ins Burgenland. Am 31. Juli fuhren 25 Stephansarter auf große Reise. Es war ein tolles Erlebnis, mit der ca. 23 km langen Traisenbahn zu fahren.

Selbst die Antisportler mussten fest in die Pedale treten. Abends wurde bei einem örtlichen Fest gefeiert. Am nächsten Tag hatten wir die Wahl: das Gordon Highlander Schottenrockfest oder Baden. Für alle war was dabei. Bei einem Heurigen in Spitz an der Donau hatten wir noch einen gemütlichen Ausklang, bis wir um ca. 21 Uhr wieder in Stephanshart eintrudelten.

Geburt

Die Landjugend Weistrach gratuliert der ehemaligen Landjugendleiterin und Mostprinzessin Bernadette Kronschachner und dem ehemaligen Landjugendleiter Christoph Pfaffeneder zu ihrem kleinen Johannes,



der am 22. Juli 2010 geboren wurde! Johannes wog bei der Geburt 3.610 Gramm und war 50 cm groß.

Ausflug

Den Adrenalinkick holte sich die LJ Kapelln bei ihrem diesjährig zweitägigen Landjugendausflug im Rafting Camp Palfau in der Steiermark von 23. bis 24. Juli.

Sie starteten am Freitagabend zum gemütlichen Grillen im Quartier.

Am nächsten Tag ging es dann auf zur Salza, wo wilde Stromschnellen in Acht-Mann-Booten zu meistern waren und kein Insasse bei der Strecke von 17 km trocken blieb. Am Nachmittag stand dann Hochseilklettergarten oder für ganz Wagemutige Canyoning am Programm. Dabei wurde eine Schlucht durch Sprung-, Abseil- und Rutschpassagen bewältigt.

St. Peter/Au

Landjugend feiert Geburtstag



Landjugend - im Wandel der Zeit unter diesem Motto feierte die Landjugend St. Peter/Au von 7. bis 8. August ihr 60-jähriges Bestehen.

Ein Ereignis, bei dem auf die Leistungen der vergangenen sechs Jahrzehnte zurückgeblückt wurde. Der Verein hat sich während der letzten 60 Jahre weiterentwickelt und gewandelt. Aus dem Ländlichen Fortbildungswerk wurde die Landjugend - vieles hat sich geändert, doch der Grundsatz blieb bis heute gleich.

Das große „Geburtsstagsfest“ begann am Samstag 7. August mit dem Stodfest. Hier durften schon eine Vielzahl von Besucher begrüßt werden. Darunter natürlich auch viele ehemalige Landjugendfunktionäre. Zu den Klängen der Gruppe „Bergweltschwung“ wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Zum Schlafen blieb dann nicht viel Zeit.

Denn am Sonntag, 8. August ging es mit dem Festakt weiter. Die Leitungen der

vergangenen 6 Jahrzehnte sowie einige Ehrengäste waren dazu eingeladen und machten mit der aktuellen Leitung einen Rückblick auf die Erfolgsgeschichte der Landjugend St. Peter/Au. Während des Festaktes bestand auch für die ehemaligen Leitungen die Möglichkeit, Geschichten und Anekdoten über ihre Zeit bei der Landjugend zu erzählen. So kam so manche lustige Geschichte von früher ans Licht. Nach dem Festakt konnten dann alle Besucher ihr Können beim Sensenmähen unter Beweis stellen.

Zuerst zeigten Schaumäher ihr Können. Darunter auch ein ehemaliger Bundessieger und Europameister aus Aschach an der Steyr. Später begann der Wettbewerb für die Gäste. Bei der Siegerehrung wurden tolle Preise an die Gewinner überreicht.

Die Landjugend St. Peter/Au kann auf ein erfolgreiches Geburtsstagsfest zurückblicken und freut sich schon auf die nächste Geburtsstagsfeier in 10 Jahren.

Familienpasswandertag mit der Landjugend

Bezirk Ybbs

Am 19. September wurde in den Gemeinden Bergland und Petzenkirchen der diesjährige Niederösterreichische Familienpass-Wandertag durchgeführt.

Der Bezirk Ybbs war dabei mit zwei Stationen voll vertreten und sorgte so für eine reibungslose Versorgung der etwa 1.700 Besucher. Speziell für die kleinen Besucher, den Kindern wurde sehr viel geboten.

Egal ob beim Basteln, beim Trettraktorfahren oder mit dem unterhaltsamen „Landwirtschaft begreifen“-Spiel, den Kindern wurde nie langweilig.

Der Bezirk Ybbs möchte sich auf diesem



Weg noch einmal recht herzlich bei allen freiwilligen Landjugend-Helferleins bedanken, die bei diesem Event so tatkräftig zur Unterstützung bereit standen und es zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

60 Jahre Landjugend vernetzt

Bezirk St. Pölten

Unter diesem Motto stand die 60 Jahr Feier im Bezirk St. Pölten am 12. September in Karlstetten.

Der Festtag begann mit der heiligen Messe. Am Ende der Messe wurde die restaurierte Bezirksfahne geweiht. Im Anschluss fand der Festakt statt.

Ein Überblick der vergangenen 60 Jahre wurde durch eine Fotopräsentation, sowie Interviewrunden mit Ehrengästen und ehemaligen Bezirksleitungen gegeben. Der Vormittag klang mit den „Schöpfl Buam“ aus.

Das Highlight des Tages stellte der Erntefestzug am Nachmittag da. Unter dem Motto „Das Bauernjahr um 1950“



präsentierten sich 33 Wägen, welche von Sprengeln, Ortsbauern- und Bäuerinnen des Bezirkes St. Pölten geschmückt wurden. Mit großem Interesse wurde die Ausstellung „60 Jahre Landjugend“ von Jung und Alt unter die Lupe genommen.

Tischfußballturnier

Bezirk Tulln



Die LJ Tulln veranstaltete ein Tischfußballturnier in der LFS Tulln. Auch Schüler nahmen am Turnier teil.

Gefragt waren jeweils 2er Teams.

Gespielt wurde getrennt in Mädchen und Burschenteams um die ersten 3 Plätze. Zur Stärkung gab es Toasts.

Als Sieger der Mädchenwertung ging das Team um Birgit Binder und Birgit Zöllner hervor, als Sieger bei den Burschen konnten sich Manfred Fruhauf und Thomas Reisner durchsetzen.

Die Gewinner dürfen sich wieder über einen Heurigengutschein freuen.

Traktorziehen zum Jubiläum

Frankenfels



Von 18. bis 19. September gingen die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen der Landjugend Frankenfels im Rahmen des Oktoberfestes in Frankenfels über die Bühne.

Am Samstag feierten wir unser Jubiläum gebührend mit den Lechner Buam im Festzelt und der Landjugend-Grassermühlendisco.

Der Sonntag startete bereits um 9:15 Uhr mit dem Festakt zum 60-jährigen Jubiläum mit Festansprachen und Generationen-Interview. Anschließend zelebrierte Pfarrer Brunner die Fest-

messe, die von unserem LJ-Chor musikalisch umrahmt wurde.

Ab 11:00 wurde den Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten unter anderem unsere Kinderbetreuung mit Kinderschminken und „Landwirtschaft begreifen“, der Verkauf der Jubiläumsfestschrift und die Ausstellung „60 Jahre Landjugend Frankenfels“.

Ab 14:00 Uhr gab es beim „1. Dirndtaler Traktorziehen“ ein Kräftemessen der teilnehmenden Teams. Die Sieger nahmen den Hauptpreis, einen Hubschrauberrundflug für 3 Personen mit nach Hause!

Viel Arbeit!

Bezirk Mank



Bei der Landesversammlung (Halle 7) und Tag der Jungen Tracht, sowie bei der für den Bezirk Mank bereits traditionellen Eis am Stiel Party konnte man auf die zahlreichen Mitglieder zählen.

Natürlich muss so ein ereignisreiches Sprengeljahr gefeiert werden. Bei einem Abschlussessen und anschließendem gemütlichen Ausklang bedankte sich die Bezirksleitung für die tatkräftige Unterstützung.

Sommerausflug

Stössing



Die LJ Stössing veranstaltete einen 2-tägigen Sommerausflug nach Oberösterreich, wo in Roßleiten ein Hochseilgarten besucht wurde. Am Abend wurde beim „Stonefire“ der LJ Pennewang ordentlich gefeiert. Am 2. Tag ging es zum Attersee und später zum Heurigen.

Wochenende voller Action!

Kaumberg



28 Mitglieder der LJ Kaumberg fuhren von 23. bis 25. Juli nach Kärnten.

Es stand die Besichtigung des Gösser-Bierbrauereimuseums am Programm sowie eine Canyoning-Tour. Diese stärkte unsere Zusammenarbeit im Team und es machte großen Spaß von Klippen in den Wildbach zu springen oder sich durch eine Schlucht zu kämpfen!

Auf einen Blick



„Ich sag' ab geht die Party und ...“

Wie schon im vorigen Jahr fand auch heuer wieder die QuarterPackParty der Landjugend Weinviertel in Guntersdorf statt. Leider machte uns der Wettergott einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Daher konnten wir nicht ganz an den Erfolg des Vorjahres anschließen, aber das Weinviertel hat sehr zähe Partygäste die sich nicht vom schlechten Wetter abschrecken ließen und trotzdem ordentlich Party machten!

Aber nicht nur die Leute vor der Bar machten gute Stimmung sondern auch die Landjugendgruppen dahinter! Wir konnten uns auch über den Besuch von anderen Weinviertler Landjugendgruppen (z.B. Laa, Ravelsbach) freuen, die zwar nicht bei der Organisation der

QPP mitgemacht haben, es sich jedoch nicht nehmen ließen unsere Gäste zu sein! Und auch unsere Landesleitung Birgit Bosch und Christian Köberl schaute auf der QPP vorbei!



Wir möchten uns bei allen Helfern der Landjugendgruppen Eggenburg, Haugsdorf, Korneuburg, Stockerau und Hollabrunn für ihre fleißige Mithilfe und Mitorganisation bedanken, ohne eure Unterstützung wäre die QPP nicht zustande gekommen! Hiermit möchten wir euch gleich zum Dankeschön am 22. Oktober einladen.



Termine Weinviertel

31.10.2010
GE Hallenfußball
HS Ernstbrunn

18.11.2010
Kekse backen für die Weihnachtsviertelskonferenz
BBK Hollabrunn

20.11.2010
Weihnachtsviertelskonferenz
GH Rammel, Hollabrunn

30.11.2010
Funktionärsschulung
LFS Hollabrunn

01.12.2010
Funktionärsschulung
LFS Poysdorf

10.-12.12.2010
Winterholidays
JUFA Schladming

14.12.2010
Kreativabend Weihnachten
Heuriger Blauensteiner, Ottenthal

Statement



Ich bin immer wieder überrascht darüber, wie Jugendliche aus verschiedenen Bezirken bei einer Veranstaltung zusammen helfen! Ich freue mich ein

Teil von diesem super Team zu sein, das Ergebnis von Zusammenarbeit, Hilfsbereitschaft und natürlich Spaß war die zweite Auflage der QuarterPackParty! Danke dafür an alle die dabei waren und geholfen haben!

Eure BIRGIT

CEJA Kongress zur GAP Congress LouvainLaNeuve

Weinviertel



Vertreter der österreichischen Landjugend fordern von EU-Agrarkommissar Ciolos bessere Unterstützung von Junglandwirten und die Beibehaltung von Agrarumweltzahlungen und Ausgleichszulage.

Am Kongress des Europäischen Rates der Junglandwirte wurde Position zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2013 bezogen.

In Brüssel wird derzeit das Programm für die Gemeinsame Agrarpolitik von 2014 bis 2020 erstellt. Der Rat der Europäischen Junglandwirte hat dazu ein Positionspapier erarbeitet, das im Zuge eines Kongresses in der belgischen Stadt Louvain La Neuve am 20. September 2010 feierlich an EU-Agrarkommissar Dacian Ciolos übergeben wurde.

Dem Beschluss des Positionspapiers gingen heftige Debatten und zahlreiche Konsultationen voran. Die österreichischen Vertreter von Landjugend und Jungbauernschaft, Hermann Weiß (LJ Bezirk Marchfeld) und Franz Fehr (LJ Bezirk Krems) setzten sich dabei vehement für die gerechte Abgeltung von

Agrar-Umwelleistungen und die Ausgleichszahlungen für Benachteiligte Gebiete ein. Auch Abg. z. NR. Wilhelm Molterer war (als Vorsitzender der Arbeitsgruppe der Europäischen Volkspartei zur Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik) zur Konsultation eingeladen. Er berichtete von den derzeitigen Herausforderungen der gemeinsamen Agrarpolitik und betonte die Multifunktionalität der Landwirtschaft und deren zentrale Bedeutung für die ländliche Entwicklung. Weiters verwies er darauf, dass eine starke erste Säule der GAP unbedingt erforderlich ist, um das Überleben der europäischen Familienbetriebe sicherzustellen.



Hermann Weiß meint dazu: „Die landwirtschaftlichen Familienbetriebe sind das Rückgrat unserer ländlichen Regionen. Damit das auch in Zukunft so bleibt müssen die Weichen noch stärker für eine attraktive Jungunternehmerunterstützung gestellt werden, damit Junglandwirte klar erkennen können, dass die Landwirtschaft eine Perspektive und eine Chance ist.“

Landjugend gegründet

Absdorf



Am 1. Oktober haben wir in Absdorf, Bezirk Kirchberg/Wagram, einen Sprengel gegründet.

Wir hatten uns dazu entschlossen, da es in der Ortschaft fast keine Angebote für

Jugendliche gab. Und wir finden, dass wir das mit der Landjugend gut umsetzen können. Bei unserer Gründungsversammlung konnten wir den Bürgermeister, Obmann der BBK Tullnerfeld, unsere Landesleiterin Birgit Bosch und Landesbeirätin Birgit Buresch begrüßen. Zur Leitung wurden Robert Dreissker und Maria Dam gewählt, als Stellvertreter werden ihnen Katrin Schneider, Hannes Kaltenbrunner und Stefan Detter zur Seite stehen.

Ausflug

Bezirk Laa/Thaya



Die LJ Laa machte einen Ausflug vom 30.7. bis 1.8. nach Krakau.

Nach einer 7 Std. Busfahrt, checkten wir im Hotel ein und ließen den Abend im Krakauer Nachtleben ausklingen.

Am Samstag machten wir eine Stadtführung. Am Sonntag fuhren nach Wieliczka und sahen uns das älteste und größte in Betrieb befindende Salzbergwerk der Welt aus den 12. Jhd. an. Das Salzbergwerk gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Sturmheurigen der Landjugend

Sierndorf

Zum dritten Mal in Folge veranstaltete die Landjugend Sierndorf am 18. September den Sturmheurigen in Senning.

Trotz des kühlen Wetters waren viele Gäste der Einladung gefolgt und wurden mit Sturm, LJ-Weckerln, hausgemachten Mehlspeisen und zahlreichen anderen Köstlichkeiten bewirtet.

So konnte auch heuer wieder die letzte Veranstaltung im Sprengelarbeitsjahr als großer Erfolg verzeichnet werden.

Light the Night in Hatzenbach

Leitzersdorf & Großmugl

Unter dem Motto „Light the Night“ veranstalteten die Landjugend Leitzersdorf und Großmugl eine Party in Hatzenbach in Zusammenarbeit mit High Voltage Sound und Light, die den Ton angaben und dieses Projekt auch initiierten.



Trotz des unbeständigen Wetters, konnten am 28. August rund 350 Gäste auf dem Partygelände begrüßt werden.

Ein Highlight waren sicher die selbstgemixten Cocktails.

Gäste und Mitarbeiter genossen die gute Stimmung.

Auf einen Blick

Junges Tanzleiterseminar

Von **26. bis 27. November** findet in Karlstetten das erste Tanzleiterseminar für junge Volkstanzgruppen Leitungen statt. Gegenseitiges Kennenlernen, Grundtänze, Tanzschlüssel sowie Wissenswertes über Tracht, Tanzbeschreibungen und Partner stehen auf dem Programm.

Junge Referenten der Volkskultur Niederösterreich vermitteln euch dies in Workshops und lernen euch einige Vermittlungsmethoden.

Wer Interesse hat, sollte sich möglichst rasch im Landjugendbüro dazu anmelden.

volkskultur | niederösterreich

Basics für Leitungen, Kassiere und Schriftführer

Kurz nach den Neuwahlen stehen die Funktionärsschulungen für Leitungen, Kassiere und Schriftführer am Programm. Niederösterreichweit werden in dieser Saison 20 derartige Abendseminare durchgeführt, in der die Landjugendfunktionäre geschult werden, die mit vollem Elan ins neue Arbeitsjahr gehen können. Alles in allem geht es besonders in diesen Schulungen darum, die Funktionäre selbst Dinge ausprobieren zu lassen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Wichtig: Die Funktionärsschulung gilt auch für das „on TOP-Zertifikat“!



MOV:

10.11.2010, LFS Gießhübl
17.11.2010, BBK Scheibbs
11.11.2010, LFS Tulln
25.11.2010, HS Lilienfeld
24.11.2010, VS Oberwölbling
30.11.2010, LFS Sooß
09.12.2010, HS Seitenstetten
01.12.2010, HS Kirchberg
13.12.2010, LFS Gaming
14.12.2010, :LFS Pyhra

WEV:

30.11.2010, LFS Hollabrunn
01.12.2010, LFS Poysdorf

WAV:

12.11.2010, LFS Ottenschlag
19.11.2010, Bildungswerkstatt Mold
07.12.2010, BBK Waidhofen

10.12.2010, BBK Zwettl

INV:

2.12.2010, BBK Baden
24.11.2010, LFS Warth

onTOP

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, das „onTOP-Zertifikat“ zu erreichen! Jeder Teilnehmer, welcher im Zeitraum von **September 2010 bis August 2011** Seminare im Ausmaß von insgesamt mind. 25 LAZ-Punkten (ca. 28 Stunden) besucht, erhält das „onTOP Zertifikat“.

Alle Veranstaltungen, welche für das „onTOP Zertifikat“ angerechnet werden, sind im Arbeitsprogramm 2009/2010 mit dem „onTOP-Stempel“ gekennzeichnet. Außerdem ist dort auch beschrieben, wie viele LAZ-Punkte beim Seminar erreicht werden können.

Wenn du Interesse hast, kannst du dich im Landjugendbüro für „onTOP“ anmelden. Im August 2011 wird kontrolliert, ob du die erforderliche Punktzahl erreicht hast und somit bei der Bezirksgeneralversammlung das „onTOP-Zertifikat“ erhältst.



Island wir kommen!

Nach einem langen Kopf an Kopf Rennen beim Online Voting kristallisierte sich nun endlich das Gewinnerland der Landesexkursion 2011 heraus. Es ist also fix - die Landjugend Niederösterreich wird im Frühjahr 2011 nach Island fliegen!

Hier einige Highlights aus dem Programm:

- Besichtigung der wasserreichsten Heißwasserquelle Europas - Deildartunguhver
- Besichtigung eines Schafbetriebes
- Besuch des Nationalparks Thingvellir
- Besuch des „Alten Geysirs“ (ca. 10 000 Jahre alt)
- Besuch des Wasserfall Gullfoss
- Besuch des schwarzen Sandstrandes
- Stadtrundfahrt durch Reykjavik
- Möglichkeit zum Bad in der Blauen Lagune, einem „See“ mitten in einem Lavafeld
- und vieles vieles mehr ...

Falls ihr noch mehr Informationen über die Reise haben möchtet, könnt ihr gern im Landjugendreferat unter 02742/259 6312 anrufen, oder per Mail an gerlinde.kraus@lk-noe.at

Die Anmeldung wird ab Ende Oktober - Anfang November möglich sein. Nähere Infos und Anmeldeformular werdet ihr dann auf www.noelandjugend.at finden.

Das Spielefest steht vor der Tür!



Von **19. bis 21. November** findet im Austria Center Vienna das **26. Spielefest** statt.

30 Stunden lang dreht sich alles um Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele, die nach Belieben getestet und probiert werden dürfen. Ein buntes Rahmenprogramm sorgt für zusätzliche Action und verspricht ein abwechslungsreiches Wochenende der Superlative.

Wenn du unsere Gewinnfrage richtig beantwortest, kannst du das Spiel Atlantis gewinnen!

Wie alt wir das Spielefest?

Sende die richtige Antwort bis 10. November 2010 an: Landjugend NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten oder mit deiner Adresse an christa.stockinger@lk-noe.at

5 Stunden - 20 Kilometer - 80 Jugendliche

LANDJUGEND-SOCIETY



Beim wohlverdienten Mittagessen



Fußwallfahrer geführt von Landesleiter
Christian Köberl mit dem Wallfahrerkreuz



Mitglieder des Bezirkes
Hainfeld/Lilienfeld



Mitglieder des Sprengels
Dunkelsteinerwald



Landwirtschaftskammerpräsident
Hermann Schultes beim Fußmarsch

Im Prinzip sind das die Eckdaten, mit denen sich die Fußwallfahrt der Landjugend recht gut beschreiben lässt. Denn insgesamt rund 80 Jugendliche haben sich am Samstag dem 18. September auf den 20 Kilometer langen Weg von Gscheid nach Mariazell gemacht. Alles in

allem benötigten sie dafür 5 Stunden. Wie auch schon im Vorjahr folgten die Wallfahrer unserem Landesleiter **Christian Köberl**, der die Gruppe mit dem Wallfahrerkreuz anführte. Auf ihrem Weg begleitet wurden die Jugendlichen vom Präsidenten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich **Hermann Schultes** und Landeskammerrat **Josef Eder**, der die Landjugend bei der Vorortorganisation tatkräftig unterstützte! Gemeinsam mit Pfarrer **Mag. Johannes Wurzer** wurde dann am Abend die hl. Messe in der Basilika Mariazell gefeiert. Der Chor der Landjugend St. Aegydhohenberg übernahm dabei die musikalische Umrahmung.

LANDESTERMINE

26.11.2010
„Best Of“-
Bundessiegererhebung
Wien

06.12.2010
Agrarpolitisches Seminar
und Bundesagrarkreis
Graz

08.01.2011
Bauernbundball
Wien

15.01.2011
Nordische Winterspiele
Gföhl

23.01.2011
Hallenfußball
Ort wird noch bekannt gegeben

25.01.2011
Projektpräsentation
St. Pölten

29.-30.01.2011
Alpine Skimeisterschaften
Hochkar

KONTAKT

So erreichst du das
Landjugendreferat:

Tel.: 02742 / 259 - 6300,
6303 oder 6310
landjugend@lk-noe.at
www.noelandjugend.at



HOCHZEITEN



Andrea und Johann Triethaler;
Bezirk Kirchberg/Pielach



Sabine und Thomas Tüchler;
Sprengel Amstetten



Monika Tremmel und Bernhard
Altmann; Bezirk Zwettl



Petra Redl und Alois Riedl;
Bezirk Stockerau



Petra und Franz Litzellachner;
Bezirk Ybbs



Magdalena Mayerhofer und
Wolfgang Schildberger;
Bezirk Herzogenburg



Andrea und Michael Kaltenböck;
Bezirk St. Peter/Au



Heidi und Josef Pils;
Bezirk Scheibbs



Wo ist was los?
Die große Raiffeisen Online-Schnitzeljagd.

Mach dich auf die Suche und gewinne iPhones, iPads, einen Privatgig mit Anna F. und exklusive Tickets für Raiffeisen Club Festivals & Konzerte. Jetzt auf

www.wo-ist-was-los.at

Komm doch mal tagsüber vorbei.

Gratis Club-Konto, über 15.000 Veranstaltungen und genau die Beratung, die du brauchst.

www.raiffeisenclub.at/wo-ist-was-los



Die Niederösterreichische Versicherung

Wir schaffen das.

LISA, WIR SCHAFFEN DAS MIT DEINER WOHNUNG.

PRIVAT^{PLUS} WOHNUNG. Flexibler Schutz gegen Wasserschäden, Feuer, Einbruch, alltägliche Pannen u.v.m.

www.hoervers.at